

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 10 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 9. März 1956

Kleiner politischer WELTSPIEGEL

Frankreich — Deutschland: Der französische Außenminister Pineau war zu einem eintägigen Blitzbesuch bei dem deutschen Außenminister Brentano. Es wurden die Saarfragen besprochen. Pineau besuchte auch Bundeskanzler Adenauer.

Finnland: Der sozialdemokratische finnische Politiker Fagerholm hat eine neue Regierung gebildet, der je sechs Minister der Sozialisten und der Bauernpartei angehören. Zum Außenminister wurde Toerngren (Schwedische Volkspartei) bestellt. Weiter gehören dem Kabinett ein Liberaler, ein zweites Mitglied der Schwedischen Volkspartei und ein Parteilooser an.

Großbritannien — Jordanien: Der englische Befehlshaber der Arabischen Legion General John Glubb Pascha wurde von König Hussein von Jordanien entlassen. Glubb Pascha war eine der stärksten Stützen Englands in der Politik des Nahen Osten. In England ist man über die Entlassung Glubb Paschas sehr enttäuscht.

Vereinigte Staaten von Amerika: Präsident Eisenhower hat bekanntgegeben, daß er bereit sei, ein zweites Mal zu kandidieren.

Papst Pius XII. feierte seinen 80. Geburtstag

Papst Pius XII. beging am 3. ds. unter großer Anteilnahme aus allen Teilen der Welt seinen 80. Geburtstag, der zugleich der Jahrestag seiner Papstwahl vor sieben Jahren ist. Er empfing zuerst 225 Kinder aus 25 Staaten der Welt, darunter auch aus Österreich, die ihm zusammen mit ihren Glückwünschen einen großen Geburtstagskuchen mit achtzig Kerzen überreichten. Dann empfing der Papst die Kardinäle und eine Delegation von führenden kirchlichen Würdenträgern, Wissenschaftlern, Schriftstellern und Künstlern. Im Vatikan trafen auch zahlreiche Glückwunschtelegramme und Grußbotschaften aus allen Teilen der Welt ein, darunter von vielen Staatsoberhäuptern und Regierungschefs, u. a. auch vom österreichischen Bundespräsidenten Dr. Körner.

Hochwasser im Donautal

Lawinkatastrophen in den Alpen

Der Wetterumbruch hat für Österreich, Deutschland und für mehrere europäische Staaten Hochwasserkatastrophen und Erdbeben, Vermurungen und Lawinenstürze gebracht. Besonders schwer getroffen sind die Donauufergemeinden in Bayern, Ober- und Niederösterreich. In Linz mußten zahlreiche Evakuierungen vorgenommen werden. In Passau gibt es 1500 Obdachlose. Im Bezirk Amstetten sind wie im Sommer 1954 wieder Sindelburg, Ardagger und Stefanshart hart getroffen. Um die Baustellen der Donau-Kraftwerke Ybbs-Persenbeug wird noch hart gekämpft. Durch die riesigen Mengen von Schmelzwasser stiegen die Nebenflüsse der Donau und der Strom überflutete weite Gebiete. Derzeit hat die Katastrophenlage ihren Höhepunkt überschritten, der verursachte Schaden ist bisher noch nicht feststellbar, er ist aber bedeutend. Gleichzeitig mit dem Hochwasser setzte im Hochgebirge überall Lawengefahr ein. Zahlreich sind leider wieder die Unfälle, die durch Nichtbeachtung der Warnungen berg-erfahrener Stellen entstanden sind. Sechs Todesopfer wurden bisher gemeldet. Wiederholt wurden Bahnlinien und Straßen unterbrochen oder Brücken, u. a. die in Mauthausen und Tulln, unpassierbar.

Der Nationalrat hat sich aufgelöst

Der Nationalrat hat sich in seiner letzten Sitzung am 1. ds. aufgelöst. In den letzten Sitzungen wurden u. a. das neue Gehaltsgesetz der Bundesbeamten, Verbesserungen des Familienausgleichsgesetzes, der Beitritt Österreichs zum Europarat beschlossen. In einer kurzen Schlußansprache würdigte Präsident Hurd die Arbeit des Nationalrates. Er schloß seine Ausführungen mit einem Appell an alle Abgeordneten, die bevorstehenden Auseinandersetzungen im Wahlkampf sachlich zu führen, weil man nicht den Weg zu einer einvernehmlichen Zusammenarbeit versperren dürfe.

Der Bundeskanzler ist enttäuscht

Große Verantwortung der Wähler

Bundeskanzler Ing. Raab sprach dieser Tage über die wechselvollen Verhandlungen zwischen den beiden Parteien. Ich kann, sagte der Kanzler, meine Enttäuschung darüber nicht verbergen, daß eine einheitliche Auffassung über die offenen Fragen nicht gelungen ist. Die Verhandlungen wurden mit großem Ernst und Verantwortungsbewußtsein geführt, doch konnte insbesondere über die Frage, in welchem Ausmaß die Wirtschaft verstaatlicht werden oder frei bleiben soll, keine Einigung erzielt werden. Ich glaube, daß vorzeitige Wahlen vom überwiegenden Teil der Wähler nicht gewünscht werden, da sie nicht dazu beitragen können, offene Fragen zu lösen. Die Entscheidung wird bloß hinausgeschoben und dadurch kann der Fall eintreten, daß die Fragen nur noch komplizierter werden. Die Auffassung, man könne die Auflösung des Parlamentes mit einem Scheitern des Koalitionsgedankens gleichsetzen, gehe zu weit. Das Volk habe nunmehr zu entscheiden, welche der beiden Auffassungen es für richtig hält. Hinsichtlich des Erdöls bestehe bei den Koalitionsparteien die einmütige Auffassung, daß das schwarze

Gold Eigentum des gesamten Volkes bleiben müsse. Differenzen sind aber darüber vorhanden, in welcher Form das Volk aus diesen Bodenschätzen Nutzen ziehen solle. Die ÖVP, sei der Auffassung, daß der Staat allein nicht genügend stark sei, um aus Steuermitteln eine moderne Förderung zu sichern. Hinsichtlich des deutschen Eigentums hätte eine Einigung erzielt werden können, doch

wurde diese Frage ebenso wie der Milchpreis mit anderen Problemen verknüpft. Wenn eine grundsätzliche Verschiedenheit der Auffassungen zwischen zwei Parteien von gegensätzlicher Weltanschauung besteht, sagte der Kanzler, dann muß an die letzte Instanz, den Staatsbürger, appelliert werden. Die Wähler haben daher diesmal eine besonders große Verantwortung.

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Der Wiener Staatsoperndirektor Doktor Karl Böhm ist zurückgetreten. Sein Vertrag wird am 31. August 1956 gelöst. Die Meinungsverschiedenheiten mit der Unterrichtsverwaltung waren nicht zu überbrücken. Ein Angebot als Dirigent für 40 Abende will Dr. Böhm jedoch eventuell annehmen.

Der 44jährige Gendarmerieravoninspektor Rudolf Kogler mußte ein **kurzes Einnicken im Eisenbahnzug mit dem Tode büßen**. Er war in einem Zug, aus dem er in Schwaz aussteigen wollte, eingeschlafen und erwachte erst in Brixlegg. Dort sprang er aus dem noch fahrenden Zug, um noch rasch einen Gegenzug für die Rückfahrt zu erreichen. Im gleichen Augenblick erfaßte ihn die Lokomotive eines Güterzuges. Der Beamte war sofort tot.

Dieser Tage wurde eine **direkte Fernschreibverbindung zwischen Österreich und den Vereinigten Staaten hergestellt**. Österreich besitzt derzeit 2312 Fernschreibteilnehmer.

Mitte März beginnen die Dreharbeiten zu dem Farbfilm „**Das heilige Erbe**“ nach einer Idee von Franz Mayr-Melnhof. Das Buch schrieb der Waidhofner Norbert Kunze, der Autor des Films „Die letzte Brücke“, und der bekannte Jagdschriftsteller Günther Schwab.

Fünf Brände, die in den letzten drei Jahren in der Kärntner Ortschaft Brückl ausgebrochen waren und einen Schaden

von 1.8 Millionen Schilling angerichtet hatten, konnten nun aufgeklärt werden. Ein zehnjähriger Volksschüler gestand den Beamten, alle **Brände aus „Freude am Feuer“** gelegt zu haben.

AUS DEM AUSLAND

Eine **alpinistische Bravourleistung** vollbrachte der bayerische Bergsteiger Franz Moosmüller. Im Alleingang durchstieg er nachts unter schwierigsten Bedingungen die Watzmannostwand in der unwahrscheinlich kurzen Zeit von 9½ Stunden. Der junge Bergsteiger war von der Bergwacht Berchtesgaden eindringlich vor diesem waghalsigen Unternehmen gewarnt worden, unternahm aber dennoch die Tour.

In Mailand wurde gemäß dem Vermächtnis des kürzlich verstorbenen italienischen Priesters Carlo Gnocchi die **Hornhaut beider Augen des Priesters operativ entfernt**. Gnocchi war unter dem Namen „Schutzengel der kriegsversehrten Kinder“ bekannt. Die Hornhaut wurde sofort in die Augen zweier kriegsblinder Kinder eingepflanzt. Die von Professor Gleazzi durchgeführte Operation hatte Erfolg. Es besteht begründete Hoffnung, daß beide Kinder, der 12jährige Silvio Cologrande und die 17jährige Amabile Battistello, in Kürze sehen werden können.

In der Augenabteilung des Krankenhauses von Bajaluka, Bosnien, wurde eine **äußerst seltene Augenoperation** erfolgreich durchgeführt. In der medizinischen Literatur sind bisher nur 28 Operationen dieser Art aufgezählt, die jedoch meist den Verlust des operierten Auges zur Folge hatten. Die achtjährige Milena Tepic aus Kotorvaros war von einer Fliege in den Augapfel gestochen worden, wobei die Fliege ein Ei gelegt hatte. Nach der Umwandlung in eine Larve stieß diese das Auge durch und setzte sich in dessen rückwärtigen Teil fest. Primarius Dr. Sefic, der das Mädchen operierte, erklärte, daß von den in der Literatur bekannten Fällen nur neun auf den gleichen Voraussetzungen beruhten.

Im Negevgebiet in Israel wurde das **tiefstgelegene Postamt der Welt** eröffnet. In der biblischen Gegend von Sodom, vierhundert Meter tiefer als der Meerespiegel, liegt dieses Postamt, das für die Arbeiter der in diesem Gebiet gelegenen Kali- und Kupferbergwerke eingerichtet wurde. Das Postamt ist umgeben von einer kraterartigen Mondlandschaft, deren Aussehen sich seit Salomons Zeiten kaum verändert haben dürfte.

Aus

Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Geburten. Das hiesige Standesamt verzeichnet folgende Geburten: Am 25. Februar ein Mädchen Renate Maria der Eltern Ignaz und Franziska Graser, Buchhalter, Waidhofen. Unter der Burg 15. Am 28. Februar ein Mädchen der Eltern Leopold und Rosa Rumpel, Bauer, Sonntagberg. Rotte Doppel 18. Am 28. Februar ein Knabe

Frei und unabhängig vom Staat

Finanzminister Dr. Kamitz stellt Steuersenkungen in Aussicht

Finanzminister Dr. Kamitz erklärte zu der gegenwärtigen Diskussion über steuerliche Fragen, daß er wohl verstehe, wenn sich der Staatsbürger gegen den großen Steuerdruck zur Wehr setze, doch könne nur durch die Gesundung der Wirtschaft ein allmählicher Abbau der übergroßen Belastung erreicht werden. Eine Steigerung der Einnahmen sei zweckmäßig nur durch eine Belebung der wirtschaftlichen Aktivität erreichbar, nicht aber durch eine Steigerung der Steuerbelastung. Den Weg weiterer Steuerbelastungen bezeichnete Doktor Kamitz als fiskalische Engstirnigkeit. Andererseits aber müsse festgestellt werden, fuhr Dr. Kamitz fort, daß sich eine steigende Anzahl von Menschen immer weniger auf sich selbst verlassen und immer mehr an den Staat appellieren, ihnen zu helfen. Steigende Ausgaben bringen aber auch steigende Ausgaben mit sich, und somit werde die unerläßliche steuerliche Entlastung verhindert. Man kann nicht entgegengesetzte Dinge zugleich verlangen: nämlich wachsende Bevormundung durch den Staat und dadurch steigende Administration mit einer Vermehrung der Bürokratie und gleichzeitig Verwaltungvereinfachung. Man kann nicht Subventionen und Steuersenkungen ebenso wie erhöhte Ausgabenerleichterungen zugleich verlangen. Der ausschließlich richtige Weg der steuerlichen Entlastung ist der einzige, betonte Dr. Kamitz, der zu steigendem Wohlstand führt, der die Menschen frei und unabhängig vom Staat macht. Er schließt aber nicht aus, daß sich die Menschen auf ihre eigene Leistungsfähigkeit und Tüchtigkeit besinnen und nicht selbst Hilfe von dem verlangen, dem sie eigentlich möglichst wenig zahlen wollen. Mit der zweimaligen Senkung

der Lohn- und Einkommensteuer, mit Exportförderung und Steuererleichterungen für Spar- und Gewerbetreibende haben wir bewiesen, daß wir diesen Weg nicht nur für richtig halten, sondern ihn zu gehen auch entschlossen sind. Weitere Maßnahmen werden folgen, so bald die erheblichen Belastungen des Staatsvertrages, von denen kaum jemand dachte, daß man sie verdauen könnte, im Budget verarbeitet sind. Vermutlich wird schon im Jahre 1957 die Fortsetzung dieses Weges durch wirkungsvolle Maßnahmen erkennbar werden.

Österreich im Europarat

Im letzten Ministerrat wurde beschlossen, den Beitritt Österreichs zum Straßburger Europarat anzumelden. Das Beitrittsansuchen soll so rechtzeitig gestellt werden, daß es schon in der nächsten Sitzung des Ministerkomitees dieser Körperschaft behandelt werden kann. Da an der Aufnahme Österreichs, das bisher in Straßburg nur durch Beobachter vertreten war, nicht gezweifelt werden kann, wird es voraussichtlich schon bei der nächsten Tagung des Europarates im April als Vollmitglied vertreten sein. Der Beitritt zum Europarat bekräftigt den Willen Österreichs zur engen Zusammenarbeit mit den freien, demokratisch gesinnten Völkern Europas in einer Organisation, die nur friedlichen und nicht-militärischen Zwecken dient. Er beendet auch die Mißdeutungen, denen Österreich ausgesetzt war, nachdem es seine Neutralität erklärt hatte. Er bekräftigt, daß militärische Neutralität und Zusammenarbeit mit den demokratischen Völkern Europas wohl vereinbar ist.

Josef der Eltern Rupert und Margarete Obermüller, Jungbauer, St. Georgen i. d. Klaus 18. Am 28. Februar ein Mädchen der Eltern Franz und Martha Saustingl, Bäckergehilfe, Waidhofen, Höhenstraße 3. Am 29. Februar ein Knabe der Eltern Eduard und Berta Kemmetmüller, Maurer, Göstling, Strohmart 20. Wir gratulieren!

Todesfälle. Am 3. ds. Leopoldine Kamprath, Haushalt, Waidhofen a. d. Ybbs-Land, 1. Wirtsrotte 46, 68 Jahre. Am 2. ds. Kurt Kleewein, Kaufmann, Wildalpen 193, 34 Jahre. Am 3. ds. Stefanie Matura, Arztschwitze, Waidhofen, Plenkerstraße 20, 82 Jahre. R. I. P.

Hohes Alter. Kürzlich feierte die ehemalige Hebamme Frau Josefine Schätzer in guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag. Wir wünschen der Jubilarin, die eine gebürtige Waidhofnerin ist, alles Gute für den weiteren Lebensabend!

Zur goldenen Hochzeit. Dem goldenen Jubelepaar Ferdinand und Emilie Wimmer überreichte am 6. ds. Bürgermeister Franz Kohout ein Ehren Diplom und eine Ehrengabe der nö. Landesregierung mit den besten Glückwünschen zu seinem Jubelfeste.

Ehrung. Anlässlich ihres 90. Geburtstages überreichte am 5. ds. Bürgermeister Franz Kohout der Sensenschmiedswitwe Rosina Wabro nebst herzlichen Glückwünschen einen Geschenkkorb der Stadtgemeinde und für die nö. Landesregierung eine Ehrengeldspende.

Aus der Gemeinde. Gemeinderat der SPÖ, Johann Dolezal, Telegraphenangestellter, hat sein Mandat krankheits halber zurückgelegt. An seine Stelle tritt der Bundesbahner Ignaz Redl für die SPÖ.

Ärztlicher Sonntagsdienst. Sonntag den 11. ds.: Dr. Robert Medwetsch.

Feuerwehr-Sonntagsdienst am 11. ds.: Raimund Gföhler und Franz Duda.

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag den 11. ds. um 10 Uhr vormittags im Betsaal, Hoher Markt 26.

Städt. Kulturamt — Vortrag „Barockkunst“ abgesagt. Der für Freitag den 9. ds. im Heimatsaal um 8 Uhr abends angesetzte Vortrag von Dr. Rupert Feuchtmüller über „Barockkunst“ kann leider nicht stattfinden, da der Vortragende an diesem Tage wider Erwarten verhindert ist. Der neue Termin wird aber ehestens festgesetzt und dann hier verlautbart werden. Das Interesse war schon sehr rege. Wir bitten die Absetzung zu entschuldigen.

„Carnuntum, die Römerstadt.“ Am Dienstag den 20. ds., 20 Uhr, findet, veranstaltet vom städt. Kulturamt, im Heimatsaal (Museum), Oberer Stadtplatz 32, ein Vortrag über Carnuntum, die Römerstadt bei Deutsch-Altenburg, statt. Der Vortragende Dr. Oskar Weidinger, einer der besten Kenner der seit sieben Jahren durchgeführten Aufdeckungsarbeiten und des seit 1950 völlig nach neuen Grundsätzen gestalteten Museums in Bad Deutsch-Altenburg, wird auf Grund der Ausgrabungen ein anschauliches Bild römischen Lebens auf dem Boden unserer Heimat zeichnen. Der Vortrag bringt 120 Farblithbilder und dauert ca. 90 Minuten. Der Eintrittspreis beträgt nur 3 Schilling. Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Hauer, Unterer Stadtplatz 34, ab Donnerstag den 15. ds., sonst vor dem Vortrag. Für die im Vorverkauf besorgten Karten werden die Plätze reserviert.

Stadtfeuerwehr — Hauptversammlung. Am Samstag den 10. ds. findet im Gasthof Stumfohl-Pillgrab um 20 Uhr die 88. Hauptversammlung statt. Es ist Pflicht jedes Wehrmannes, daran teilzunehmen.

Union-Generalversammlung. Die diesjährige Generalversammlung findet am 16. ds. um 20 Uhr im Heimatsaal statt. Im Anschluß an die Versammlung werden interessante Sportfilme vorgeführt. Sämtliche Mitglieder sind herzlich eingeladen.

„Rendezvous in Wien.“ Am vergangenen Wochenende erfreute die Waidhofner Volksbühne in drei gut besuchten Vorstellungen im Inführ-Saal jung und alt mit Fritz Eckhardts „Rendezvous in Wien“. Um es gleich vorweg zu nehmen: „Rendezvous in Wien“ zählt mit zu den besten Lustspielen, die die Volksbühne bisher herausbrachte. Bei der Auswahl des Stückes gelang dem hiesigen Theaterverein ein Volltreffer. Fritz Eckhardts Lustspiel in drei Akten, ein Zeitstück übrigens, das vor kurzer Zeit noch im Theater in der Josefsstadt wochenlang volle Häuser brachte, schildert uns das Milieu eines Wiener Schriftstellers, ein Schwerenöter, der gerade im Begriff ist, seine dritte Ehe seiner Sekretärin willen aufzulösen. Mitten in diese eheliche Auseinandersetzung fällt des Schriftstellers 50. Geburtstag. Zu diesem Anlaß treffen unerwartet seine beiden Söhne aus erster und zweiter Ehe in Wien ein. Durch die zweiten Ehen ihrer Mütter ist der ältere Alexander Russe und der jüngere Robert Amerikaner. Nun persifliert Eckhardt glänzend diese beiden Typen, die wir alle während der letzten zehn Jahre mehr als eindringlich studieren konnten. Die weltanschauliche Kluft zwischen den Söhnen überbrückt das eine Mal der Va-

ter als personifizierte „Koexistenz“ und das andere Mal die Zuneigung der beiden zur Sekretärin ihres Vaters. Die Liebelei der Söhne, seiner Sekretärin gegenüber und eine resolute Haushälterin bringen den Vater zur Vernunft — seine dritte Ehe scheint nun doch zu halten. Die Waidhofner Volksbühne hat mit einfachen Mitteln und mit lebenswürdiger Unterstützung der Firmen Kopf, Leibeseder, Pöschhacker-Höblinger und Talos ein Bühnenbild geschaffen, das uns in die behagliche Atmosphäre eines Wohnzimmers versetzt. Das Stück bietet auch unzählige Leckerbissen für die Schauspieler, die auch diesmal voll aus sich herausgehen. Robert Spacek als Schriftsteller Marholt trifft glänzend den etwas eiteln, unternehmungslustigen Fünfziger, Herbert Batke als „russischer“ Alexander und Peter Jahoda als „amerikanischer“ Robert übertrafen sich selbst. Sie zeichneten die beiden divergierenden Söhne „made in Austria“ so treffend, daß das Publikum sie mehrmals auf offener Szene akklimatisierte, ebenso Relly Stöfel als die resolute Wirtschafterin bei Marholt, Erika Buxbaum als die reizende dritte Gattin Marholts, Inge Schmöller als hübsche Sekretärin des Schriftstellers und Moritz Fürst als der typisch österreichische Ministerialrat lösen ihre Aufgaben vorzüglich. Regie führt Herbert Batke, dem es gelang, eine ausgezeichnete Ensemblewirkung zu erzielen — mit ein Grund für diesen durchschlagenden Erfolg. Da capo, Volksbühne!

Städt. Handelsschule — Veranstaltungen der Anglo-Amerikanischen Woche. Die Veranstaltungen der Anglo-Amerikanischen Woche nahmen an der Städt. Handelsschule einen organisatorisch recht guten und für die Schüler überaus lehrreichen Verlauf. Nach der Eröffnung, über die an dieser Stelle bereits berichtet wurde und der Vorführung des mit viel Beifall aufgenommenen Tonfilms „Eine Königin reist um die Welt“, von dem man nur wünschen könnte, daß er im hiesigen Kino auch für die Öffentlichkeit aufgeführt würde, sprach als erster Vortragender an der Handelsschule der Direktor der Bundesförsterschule Dipl.-Ing. Johann Egger zu dem Thema „Eindrücke von meiner Amerikareise“. An Hand vieler Farblithbilder führte der Vortragende die zuhörenden Schüler durch weite Teile der USA, zeigte Bilder vieler großer Städte, von New-York, Washington u. a., und kam auf seiner großen Reise bis ins weite Mississippi und in den heißen Süden, nach New-Orleans, wo er auf den teilweise noch französischen Charakter mancher Siedlung hinwies. Zahlreiche Landschaftsaufnahmen machten die Schüler auch mit den großen Waldgebieten der USA, vertraut und gaben gemeinsam mit den begleitenden Worten eine Vorstellung, wie es dort ungefähr aussieht und wie das Land forstwirtschaftlich genutzt wird. Die überaus temperamentvollen und mit vielen humorvollen Anekdoten über Land und Leute gewürzten Ausführungen fanden den reichen Beifall der Zuhörer. Dienstag den 21. Feber fand vormittags im Inführ-Saal eine Dichterlesung über Mark Twain, den großen amerikanischen Humoristen statt, über die Näheres bereits berichtet wurde. Mittwoch den 22. ds. sprach im Heimatsaal für die Schüler der Handelsschule der Direktor des Realgymnasiums Horn, Dr. Hans Kapitan, zu dem Thema „Amerikanische Reiseerlebnisse eines Mittelschullehrers“. Dr. Kapitan, der sich als Verfasser eines ausgezeichneten Englisch-Lehrbuches bereits einen Namen gemacht hat, hat im Auftrag des Unterrichtsministeriums eine Reise in die USA, unternommen, um das amerikanische Schulwesen zu studieren. Seine Reise führte ihn vor allem durch die nördlichen Staaten und im Westen bis nach Denver. Da Dr. Kapitan vielfach auch Gast amerikanischer Familien war und sich auf Grund seiner perfekten Englischkenntnis gut verständigen konnte, gab er in seinem Vortrag auch manchen interessanten Einblick in das amerikanische Familienleben, besonders aber auch in das Leben an den Schulen, zeigte farbige Innen- und Außen aufnahmen vieler Schulen und schilderte vergleichsweise die Organisation des amerikanischen Schulwesens. In seiner lebenswürdigen und aufgeschlossenen Art hatte er bald die Herzen seiner Zuhörer für sich gewonnen und sicherlich dazu beigetragen, manche falschen Vorstellungen vom amerikanischen Leben durch richtige zu ersetzen. Auch der Donnerstag wurde den Schülern zum Erlebnis. Dieser Tag war vor allem dem Lehrfilm gewidmet. Da es sich bei den im Heimatsaal vorgeführten Tonfilmen zum Teil auch um Farbfilme handelte, war der Eindruck vielfach besonders plastisch. In einem einleitenden Vortrag verwies Reg. Rat Dir. Kornmüller auf den zunehmenden Einfluß Kanadas auf die Weltpolitik und die Weltwirtschaft und darauf, daß Kanada derzeit eines der aktivsten Mitglieder der Vereinten Nationen ist. Dieser Staat nimmt den dritten Platz im Welthandel ein und die erste Stelle von allen Staaten im Ein- und Ausfuhrwert je Einwohner. An Filmen wurden hierauf gezeigt „Kanadas Wälder“, „Pelzhandel in Kanada“ und „Gold der Prärie“, in dem die Bedeutung Kanadas als erster Weizenexporteur der Welt aufgezeigt wurde. Der anschließend vorgeführte Kulturfilm in englischer Sprache „Bridge of Time“ zeigte London und die Themselandschaft in Farben. Ein Zeichentrickfilm in Farben führte in leicht faßlicher Weise in das Wesen der chemischen Elemente ein und erklärte auch den Begriff einer Kettenreaktion. Den Schluß der Vorführungen dieses Tages bil-

dete ein Kurzfilm über die letzten britischen Atomversuche am Monte-Bello-Inseln in Australien. Wohl einen der Höhepunkte der ganzen Woche bildete der Freitag, der einen hochinteressanten Vortrag brachte, und zwar sprach im Heimatsaal Dr. Paul Dengler, ehem. Professor an der Universität Kansas City, über die Entstehung amerikanischer Großstädte, wobei er auf den grundlegenden Unterschied zwischen europäischen und amerikanischen Städten hinwies, diesen geschickt erklärte und die Zuhörer durch seine spannenden Hinweise auf das amerikanische Leben und die amerikanische Geschichte zu packen wußte. Vor allem besprach er auch einfach und klar die für die Besiedlung des Landes wichtigsten Ereignisse der Geschichte, wobei er eine außergewöhnlich gute historische Fundiertheit und zusammenfassende Schau zeigte. Von der Zeit der ersten Einwanderer bis zum kalifornischen Goldrausch versuchte er immer wieder Umstände und Menschen den Zuhörern zu erklären, was ihm auch voll und ganz gelang. Einige Schüler schrieben später begeistert in ihr Aufsatzeft, daß es wohl für sie der interessanteste Vortrag gewesen sei, den sie bisher überhaupt als Schüler gehört haben. Dr. Denglers Vortrag wurde durch Vermittlung von Stadtrat Hauer auch vom Städt. Kulturamt übernommen und fand auch abends einen großen Beifall der Zuhörer. Den Abschluß der Woche bildete ein Vortrag von Dkfm. Hans Tielisch mit Lichtbildern über seine Englandfahrt, den er Samstag den 25. Feber an der Handelsschule hielt. In diesem Vortrag schilderte er seine etwas abenteuerliche Fahrt, die er gemeinsam mit seinem Sohn, seiner Tochter und einem befreundeten Schüler unternommen hat, und von der er sehr viel zu erzählen wußte. Viele Bilder, zum Teil in Farben, ergänzten seine sehr anschaulichen Darlegungen, die die Schüler recht interessierten und mit London und dem englischen Leben vertraut machten. Bei der Rückreise wurde auch Paris gestreift, wie er auch von der Hinreise viele Bilder von Westdeutschland und Holland zeigte. So bildete dieser Vortrag einen recht ansprechenden Abschluß der gesamten Vortragsreihe, und die Anglo-Amerikanische Woche wurde hierauf mit einer auf Tonband aufgenommenen Ansprache des Unterrichtsministers für Unterricht Dr. Drimmel beendet. Es war eine sehr lehrreiche Woche, die den geistigen Horizont vieler Schüler sicherlich erweitert hat und die den Beifall der Schüler und deren Eltern gefunden hat.

Tödlicher Autounfall. Am 2. ds. ist im Waidhofner Krankenhaus der Kaufmann Kurt Kleewein aus Wildalpen, Steiermark, an den Folgen eines Autounfalles im 34. Lebensjahre gestorben. Kleewein fuhr am 1. ds. um 3 Uhr früh mit seinem Lieferwagen auf der Straße Göstling-Lassing und kam ungefähr 6 Kilometer von Göstling entfernt auf der vereisten Straße ins Schleudern und prallte gegen das Straßengeländer. Er erlitt hierbei eine Zerreißen der Bauchspeicheldrüse und mehrere Darmzerstörungen. Der Schwerverletzte wurde ins hiesige Krankenhaus gebracht, wo er am nächsten Tag seinen Verletzungen erlag. Der Verunglückte war Oberleutnant i. R., Besitzer höchster Kriegsauszeichnungen, Hauptmannstellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Wildalpen, Aufsichtsrat der ADEG, Obmann des Bergrettungsdienstes Wildalpen, Kirchenrat der Pfarre Wildalpen u. a. m. Der Verstorbene, der eine Witwe und zwei Kinder hinterläßt, wurde in seine Heimatgemeinde überführt und dort am 6. ds. beigesetzt. R. I. P.

Musale Widmungen. Cornelia Hentsch, drei Jahrgänge „Österr. Woche“, illustriert (1934, 1935, 1936), in Karton. Fa. Fritz Litzellachner, Mauer-Öhling, ein Stereoapparat mit vielen alten Bildern. Dipl.-Ing. Josef Mitter, Wien I, zwei Photos Altwaidhofens, Franz Krejcarek ein Steinschloßgewehr, zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts, welches nach ca. 300 Jahren in einem Bodenversteck gefunden wurde. Prof. Steffan, ein Barockstuhl und ein Scherensessel, italienisch, beschädigt. Dozent Dr. Sadler, Waidhofen, Weyerstraße, mehrere Stadtaufnahmen aus Stadtmühle. Direktor E. Freunthaller, ein Flugblatt. Es wurde von einem amerikanischen Ballon, der diese Flugzettel von Bayern nach Ungarn als Propaganda tragen sollte, abgeworfen und in Seesal aufgefunden.

Haus- und Grundbesitzverein — Sprechtag. Der nächste Sprechtag wird am Donnerstag den 15. ds. im Gasthof Lindenhof-Pillgrab, Wienerstraße 1, abgehalten. Mit Rücksicht auf anderweitige Inanspruchnahme des Referenten mußte die Sprechzeit auf 8 bis 10.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr beschränkt werden.

Österr. Alpenverein — Hauptversammlung. Am 25. Feber hielt die Sektion Waidhofen a. d. Ybbs des Österr. Alpenvereines ihre diesjährige Hauptversammlung im Gasthof Nagl. Das rege Interesse der Mitglieder zeigte sich in einem besonders guten Besuch. Nach der Begrüßung durch den Vorstand Bohatschek gab dieser den Tätigkeitsbericht für das vergangene Vereinsjahr 1955. In zwölf Ausschusssitzungen wurde die laufende Vereinsarbeit bewältigt. In neun Monatsabenden, acht öffentlichen Lichtbildervorträgen, zehn Sektionsführungen, zwei Fahrten ins Blaue (Wachau, Mariazell), einer großen Campingfahrt (Dolomiten, Italien) und bei der Sonnenwendfeier konnte dem Vereinsleben und dem Vereinszweck Ausdruck und Gestalt

gegeben werden. Die Achtzig-Jahrfeier der Sektion wurde als Ehrenfest besonders festlich gestaltet. Mit dem „Hüttenzauberabend“ hofft die Sektion sich einen Platz im Reigen der gelungenen Faschingsveranstaltungen gesichert zu haben. Der Kassenbericht von H. Woitsch meldete Neanschaffungen in der Prochenberghütte, den Kauf eines Projektors und den Erwerb neuer Sportgeräte, welche entgeltlich von den Mitgliedern entliehen werden können. Der Bücherwart Dr. Steffan berichtete über eine erfreuliche Bereicherung des Führer- und Kartenmaterials sowie der alpinen schönen Literatur und munterte zu regerer Benützung der Bücherei auf. Dem Bericht des Jugendwartes Doktor Putzer entnahmen wir mit Freude, daß die Jugendgruppe ständig wächst und bald die Reihen der Jungmannschaft füllen wird. In der Bewirtschaffung der Prochenberghütte trat im vergangenen Herbst eine Veränderung ein. Es führt jetzt Direktor Tippelt dieselbe ebenso umsichtig und gastlich wie sein Vorgänger. Eine besondere Freude der Sektion sind die Vereinsjubilare. Mit Glückwünschen konnte das Ehrenzeichen des Österr. Alpenvereines vom Vorstand überreicht werden: Rudolf Iran für 40jährige Mitgliedschaft, Josefine Huber, Karl Piaty, Florian Schütz und Willibald Glaser für 25jährige Mitgliedschaft. Nach Neuwahlen wurde der Ausschuß ergänzt und Dr. Putzer als Jugendwart wiederbestellt. Reg.-Rat Willibald Glaser als Schriftwart und Rudolf Aichholzer als Tourenwart und Bergrettungswart neu bestellt. Dem aus dem Ausschuß scheidenden Schriftwart Josef Huber dankte der Vorstand für die hervorragend und gewissenhaft geleistete Arbeit. Die Versammlung regte die Bildung einer Lichtbildergemeinschaft innerhalb der Sektion an und bestellte Josef Huber zu deren Leitung. Ehrenvorsitz Dr. Fried hielt dem Altmeister und ersten Pionier des alpinen Schilaufes Matthias Zdarsky einen ehrenden Nachruf. Zdarsky wäre heute hundert Jahre alt. Waidhofen solle dankbar dieses Mannes gedenken, der als Erster den alpinen Schilauf hier propagiert hat. Zum Abschluß der Versammlung zeigten Karl Tomaschek, K. Piaty, Fl. Schütz, Rudolf Iran und Fr. Woitsch Farblithbilder aus der näheren Heimat, aus den Bergen Südtirols, aus der Schweiz und dem sonnigen Süden. Die Majestät der Berge und südlicher Landschaft erweckten in allen ein schlummerndes Fernweh, das zu erfüllen sich jeder irgendwie in seinem Herzen vornahm. — Lichtbildervortrag. Am Samstag den 10. ds. findet der Lichtbildervortrag „Ein Bergbilderbogen“ von Dr. Sulke bei Inführ statt. Alle Freunde der Sektion, alle, die die Berge und Wunder der Natur lieben, sind herzlich willkommen. Eintritt 3 Schilling. Beginn 20 Uhr.

TVN. — Schiffliegen am Kulm am 11. März. Wie die Österr. Bundesbahnen mitteilen, mußte infolge Überlastung der Strecke Steinach-Irdning-Bad Aussee durch die vielen Sonderzüge der Fahrplan für den Sonderzug ab Amstetten abgeändert und wie folgt festgelegt werden: Amstetten ab 7.30, Ulmerfeld ab 7.40, Kematen ab 7.50, Rosenau ab 7.55, Böhlerwerk ab 8.02, Waidhofen ab 8.11, Gafenz ab 8.28, Wever ab 8.37, Kleinreifling ab 8.50, Kulm (Sprungschanze) an 11.25 Uhr.

Kirchenbeitragsstelle. Die Einzahlungen des Kirchenbeitrages für das Jahr 1956 können bei der Kirchenbeitragsstelle nunmehr aufgenommen werden. Die Vorlage des Einkommensnachweises ist unbedingt notwendig. Alle Beitragspflichtigen, die ihren Kirchenbeitrag für das Jahr 1955 noch nicht ganz oder nur teilweise entrichtet haben, werden dringend ersucht und gemahnt, die Einzahlungen noch im Laufe des Monats März vorzunehmen, da ab diesem Zeitpunkt mit Mehrauslagen, die durch Mahnungen des Rechtsanwaltes entstehen, zu rechnen ist. Dienststunden der Kirchenbeitragsstelle im Stadtpfarrhof jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Zahnprothese gefunden. Am 27. Feber wurde auf der Hahnleitwiese neben dem Kreuz eine Unterkieferzahnprothese, die offenbar von einem Schiffler verloren wurde, gefunden. Sie kann am Gemeindeamt Waidhofen-Land abgeholt werden.

Ganz kurz. Der Wetterumbruch, der am Monatsende erfolgte, der Sturm und Regen brachte, und den Schnee und das Eis in kürzester Zeit wegfeigte, wirkte sich bei uns nicht so schlimm aus, wie anderswo. Die Ybbs führte kaum Hochwasser. — Kleine Lawinen verlegten im Ybbstal und gegen Gafenz zu für kurze Zeit die Straßen. — Kaum ist das Frostwetter beendet, beginnen schon die Bauarbeiten wieder, die zurückgestellt wurden, unter anderem auch die Arbeiten im Rathaus. Mit einem größeren Bauvorhaben wurde dieser Tage begonnen und zwar wird der Gasthof „Zur roten Rose“ einen Ausbau erhalten, durch welchen 40 bis 50 Fremdenzimmer geschaffen werden.

Waidhofen a. d. Ybbs-Land

Vom Standesamt. Geburten: Am 2. Februar ein Mädchen Hermine der Eheleute Leopold und Maria Hintsteiner, Landwirt, St. Leon-

Kreuzweihe und Autosegnung am Bauhof der Straßenaufsicht in Zell a. d. Ybbs

Sicherlich wird uns allen der Samstag, es war der 3. März, in bester Erinnerung bleiben, denn nach den planvollen Vorbereitungsarbeiten und der gelungenen Durchführung war dieser Festtag wirklich einmalig. Um 9 Uhr fanden sich alle Angestellten der Straßenaufsicht im schön geschmückten Festraum ein. Vom Amt der nö. Landesregierung hatte Baudirektor Ing. Hans Wudi telefonisch seine Grüße und besten Wünsche eben übermittelt, da kam auch schon der Pfarrer von Zell, welcher von zwei Angestellten abgeholt worden war, und begab sich zur Kreuzweihe in den Festraum. Dort empfing Landesbaurat Ing. Otto Reiner sowie unser geschätzter Vorgesetzter, Landes-Oberstraßenmeister Karl Dörtl, den Seelsorger. Auf zwei kunstvoll geschmiedeten Doppelleuchtern brannten dicke Kerzen, deren Farben eindeutig die Verbundenheit mit unserem Heimatland Niederösterreich zum Ausdruck brachten. Eingangs richtete Pfarrer Litsch eine tiefdurchdachte Ansprache an die 40 Männer und erwähnte, daß der heutige Tag den Namen: „Begegnung mit dem Kreuz“ verdienen würde. In seinen weiteren Ausführungen betonte der Geistliche, daß unserem Herrn Jesus das Kreuz nicht unbekannt war. Zeitlebens stand es vor seiner Seele. Mit banger Erwartung, aber auch mit unbeschreiblicher Sehnsucht ging er ihm entgegen. Als allwissender Gott kannte er doch jenen Baum, aus dessen Holz sein Kreuz werden sollte. Vielleicht ist er sogar daran vorbeigegangen und niemand aus seiner Begleitung ahnte, daß dieser unerkannte Baum einst das Marterholz für Christus liefern werde. Die Ansprache führte dann abschließend aus, daß es auch ähnlich bei uns sein kann. Daß auch wir unversehens den Kreuzen unseres Lebens begegnen, ohne daß wir sie als solche erkennen. Hernach erteilte der Pfarrer dem feinen holzgeschnitzten Crucifix — Hofrat Müller hat es gestiftet — die Weihe und anschließend beteten andächtig und ergriffen die Männer das Glaubensbekenntnis. Nach der Kreuzweihe begaben sich die versammelten Festteilnehmer hinaus in den Bauhof. Dort war in fleißiger Arbeit und mit erstaunlichem Geschick sowohl die weitgeöffnete Garage, als auch die beiden neuen Kraftwagen geschmückt worden und eine mächtige Spruchtafel mit dem Text „St. Christoph, wir vertrauen auf dich!“ deutete auf den Sinn der Feier. Es verdient erwähnt zu werden, daß neben unserem Werkstätten-Oberwart Johann Friedl die Kameraden Franz Bergmann, Hermann Brandl, Karl Schönlechner und Gernot Rinder für die würdige Schmückung viel Liebe und Fleiß aufwendeten. Als die Autosegnung vorüber war, trat unser Kamerad Schönlechner zum Landes-Oberstraßenmeister hin und überreichte ihm in einer Ansprache eine ausgediegene Kupfer getriebene und mit dem nö. Landeswappen geschmückte Christophorusplakette. „Erblicken Sie in dieser Anerkennung das Zeichen aufrichtiger Dankbarkeit für das weitgehende Entgegenkommen, das Sie in erster Linie mit der Aufstellung des Fronleichnam-Altars hier beim Bauhof unserer Pfarre erwiesen haben. Wir Zeller danken Ihnen! Möge St. Christoph Sie und die Fahrten schützen!“ Mit dem Wunsche, auch in Zukunft zu gemeinsamer Arbeit verbunden zu bleiben, fest verwurzelt in treuer Kameradschaft für Glaube und Heimat, schloß diese Ansprache. Unser Chef konnte die freudige Überraschung ebenso wenig verbergen, als wie seine Ergriffenheit, als er das schöne Geschenk in Empfang nahm. Da trat Landesbaurat Ing. Reiner vor und dankte für die kirchliche Weihe und lobte die mustergültige Durchführung dieser Feier, die wohl auch ein deutliches Zeichen dafür ist, wie beliebt Landes-Oberstraßenmeister Dörtl bei seinen Angestellten ist. Obwohl der Vater unseres Kameraden Florian Buha am selben Tag seinen 90. Geburtstag feierte und Gegenstand vieler Ehrungen war, hat sich der Sohn dennoch zur Feier am Bauhof eingefunden. Wir erinnern uns da des Spruches, der im Festraum in Holz geschnitten zu lesen ist! Ja, so gilt es wirklich bei uns am Bauhof in Zell und für alle Angestellten unserer Straßenaufsicht.

fen-Land, 1. Kralhofrotte 5. Am 3. ds. ein Mädchen Margarete der Eheleute Leopold und Maria Friesenegger, Landwirt, Waidhofen-Land, 2. Rienrotte 8. Am 4. ds. ein Knabe Alois der Eheleute Josef und Katharina Hochstrasser, Landwirt, Waidhofen-Land, 2. Pöchlauerrotte 30. Beste Glückwünsche! — Sterbefälle: Am 20. Februar der Landwirt Ambros Ritt, Waidhofen-Land, 2. Pöchlauerrotte 10, 65 Jahre alt. Am 21. Februar die Bäuerin Cäcilia Tatzreiter, St. Leonhard am Wald, Rotte Zauch Nr. 76, 62 Jahre alt. Am 28. Februar die Bäuerin Theresia Schneeberger, Waidhofen-Land, St. Georgen i. d. Klaus 30, 51 Jahre alt. Am 1. ds. der Aufnehmer Franz Desch, Waidhofen-Land, Maierrotte Nr. 6, 80 Jahre alt. R. I. P.



Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 23

Windhag

Gemeinderatssitzung am 18. Feber. Trotz lebhafter Wechselreden konnte diesmal die umfangreiche Tagesordnung in zweieinhalb Stunden bewältigt werden. Um 15.35 Uhr eröffnete Bürgermeister Dallinger die Sitzung, verlas das Protokoll vom 14. Dezember und gab anschließend Aufklärung über manche Erledigung. Er berichtete von der Telefonsprechstelle in Reifberg, die noch ohne Beleuchtung ist, und über die Kosten der Zuleitung, die sich für die Gemeinde bisher auf 700 S belaufen. Wie uns das Postamt bekanntgab, erfreut sich die Sprechstelle eines regen Zuspruches. Das Zellenlicht, eine automatische, auf 5 Minuten Brenndauer eingestellte Vorrichtung (Verzögerungsrelais) soll demnächst eingebaut werden. Weniger Erfolg war unserem vor einigen Jahren eingeführten Windhager Viehmarkt beschieden. Durch das Wiederaufleben des Zeller Marktes sind unsere Markttage überflüssig geworden und daher beschloß der Gemeinderat die Stilllegung. Eine über höheren Auftrag in den Gemeinden durchgeführte Aktion erwartet von der Bevölkerung das nötige Verständnis. Es mußten nämlich für alle Häuser neue Hausnummern aufgestellt werden, die, wie mit Laufer verlautbart, in der Kanzlei gegen Entrichtung der Gebühr abzuholen sind. Die Neuerung ist wohl für alle Landgemeinden mit ihrer Unterteilung in Rotten von Notwendigkeit. Unsere größten Pläne und Bauvorhaben, die von der Gewährung eines Kredites abhängig sind, müssen vorläufig zurückgestellt werden. Die Landesstraßenbaubehörde teilte uns mit, daß im Budget 1956 für den Ausbau der Untere Zeller Bezirksstraße (bis Lueg) kein Kredit vorgesehen ist. Ebenso können vom Lande derzeit keine Geldmittel für die geplante Wasserversorgungsanlage zur Verfügung gestellt werden; unser Ansuchen wurde vorgemerkt und später eine dringliche Behandlung zugesagt. Ein Erlaß der Bezirkshauptmannschaft befaßte sich mit der Höhe der bei uns eingehobenen Gebühren für die Viehbeschau und Tierpaßausstellung. Der Gemeinderat konnte sich nach gründlicher Durchberatung über eine Erhöhung der Ansätze nicht schlüssig werden. Ebenso wurde GR. Wührer beauftragt, in der Angelegenheit unseres Kostenbeitrages zur landwirtschaftlichen Fortbildungsschule in der nächsten Sitzung zu referieren. Eine große Sorge nicht nur für uns, sondern auch für alle umliegenden Gemeinden bereitet der Waidhofner Hauptschulbau. Windhag hätte nach den letzten Mitteilungen und Besprechungen 9,48 Prozent der Bausumme aufzubringen. Nun wissen wir noch gar nicht, wie die Finanzzuweisungen ausfallen und ob nicht eine neuerliche Belastung durch die Innenausgestaltung und sonstige Veränderungen droht. Der Bürgermeister brachte eine diesbezügliche Zusage an die Stadtgemeinde zur Verlesung. Ein Antrag eines Anrainers der Reifberger Siedlung auf Entschädigung wegen der Müllablagerung am Ybbsufer wurde abschlägig beschieden, da die Gemeinde nicht Grundeigentümer und daher für die ganze Angelegenheit nicht zuständig ist. In einem Erlaß vom 19. Dezember 1955 gab die Landesregierung bekannt, daß sie dem Ansuchen um Bewilligung einer generellen Bauerleichterung für unser Gemeindegebiet (außer der Siedlung Reifberg) nicht stattgeben kann, da der Gemeinde große Unkosten entstehen könnten, wenn darin auch der § 107 aufgenommen ist. Der Gemeinderat beschloß dann, den Antrag zurückzunehmen. Die zwei Punkte der Tagesordnung betreffend die Dienststundenänderung der Gemeindegastin und die Bewilligung eines Dienstvertrages mit der aufgenommenen Hilfskraft brachten eine längere Wechselrede, bei der es zu lebhaften Auseinandersetzungen kam. Der Bürgermeister gab einleitend bekannt, daß die Kassengeschäfte einen derartigen Umfang angenommen haben, daß mit den abendlichen Dienststunden am

Dienstag und Donnerstag das Auslangen nicht mehr gefunden werden kann. Der ehrenamtliche Kassier GR. Tatzreiter kann diese große Arbeit in seiner Freizeit nicht mehr bewältigen und es war notwendig, daß ihm ein Teil der Buchungsarbeiten vom Sekretär Mathä abgenommen wird. Durch die Einführung der von der Landesregierung schon lange empfohlenen Rufbuchhaltung ist eine weitere Arbeit hinzugekommen und deshalb wurde für den Vormittag eine Hilfskraft für je dreieinhalb Arbeitsstunden eingestellt. Der Bürgermeister beantragte nun, den Dienstvertrag mit Frau Kamelreiter zu genehmigen. GR. Tatzreiter gab noch einige erläuternde Erklärungen dazu und begründete die Notwendigkeit dieser Maßnahme. Hierauf meldete sich GR. Bieber zum Wort und führte aus, daß es wohl das gute Recht des Bürgermeisters sei, das Kanzleipersonal dem Bedarf entsprechend bis zu der gesetzlich festgelegten Zahl zu vermehren, nur vermisse er die nach § 30 der GO. vorgesehene Durchberatung und Stellungnahme im Gemeindevorstand und im Finanzausschuß. Der Gemeinderat ist lediglich befugt, über die in den angeführten Ausschüssen bearbeiteten Vorschläge abzustimmen und die Bewilligung zu erteilen. Der Bürgermeister erklärte hierauf, daß er sich den Ausführungen nicht verschließen und diese gesetzlichen Formalitäten nachhole. Nachdem noch die GR. Leinmüller, Wührer und Vizebürgermeister Haider zu dieser Angelegenheit ihre Meinung äußerten, kam es nach den Ausführungen von GR. Buslehner zu einer scharfen Erwiderung von GR. Tatzreiter, welcher auch die Zurückstellung dieses Programmpunktes beantragte. GR. Bieber erklärte, daß es sich hier nicht um eine persönliche Frage handle, ihm sei vielmehr daran gelegen, daß die richtige, geschäftsordnungsmäßige Behandlung jetzt und für die Zukunft sichergestellt sei, und bean-



tragte, die Abstimmung aufzunehmen, da er nun diesen Punkt als geklärt betrachte. Der Dienstvertrag wurde mit 14 Stimmen bei einer Gegenstimme bewilligt. Nun wurde der Kostenvoranschlag 1956 des Standesamtes Waidhofen a. d. Ybbs-Land vorgelesen; unser Kostenanteil ist mit S 4.423,73 etwas höher als im Vorjahr. Auch die Kosten des gemeindeärztlichen Dienstes mit etwas über S 5000.— pro Jahr wurden bekanntgegeben. In die Grundverkehrskommission wurde GR. Leopold Schneckenleitner entsendet; sein Ersatzmann ist GR. Franz Humpel. Nachdem die Tagesordnung mit ihren 17 Punkten durchberaten war, beantragte GR. Buslehner im Allfälligen die Beistellung der Eisenklammern für die Auskehren am Rechauer Gemeindegeweg und bekam dies auch zugesagt. GR. Wührer sprach über den Plan, in Windhag einen oder zwei Löschteiche mit einem Fassungsraum von je 25.000 Liter zu errichten; diese Wassermenge wäre meist für die erste Hilfe bis zum Eintreffen auswärtiger Wehren ausreichend. Der Bürgermeister beauftragte ihn, Projekte einzuholen. GR. Tatzreiter machte zum Schluß noch auf die Verstreubungen zur Verstärkung der Uraltbrücke bei der Stegelmühle aufmerksam, die bei einem Einstreben zu einer Gefahr für die umliegenden Häuser durch Verklauung werden können und forderte entsprechende Maßnahmen. Um 19 Uhr schloß der Bürgermeister die Sitzung.

Böhlerwerk

Kinderfreunde — Heimatfilm. Die Ortsgruppe Sonntagberg-Böhlerwerk der Kinderfreunde ladet alt und jung zu den am Samstag den 10. ds. um 17 und 19.30 Uhr in der Werkküche Böhlerwerk stattfindenden Vorführungen der schönen Heimatfilme des bekannten Waidhofner Filmamateurs Karl Piaty herzlich ein. Bei jeder Vorstellung ein anderes Programm. Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Sonntagberg

Vom Standesamt. Geboren wurde am 6. Feber den Eheleuten Gottlieb und Melitta Handsteiner, Baichberg 31, ein Sohn Othmar Walter; am 19. Feber den Eheleuten Karl und Maria Höfinger, Baichberg 34, ein Sohn Josef Karl; am 20. Feber den Eheleuten Alfred und Maria Ondracek, Kematen 117, eine Tochter Irene Hermine. Beste Glückwünsche! — Eheschließungen: Am 11. Feber der Maurer Karl Pfaffenbichler, Böhlerwerk 95, und die Hilfsarbeiterin Romana Haselsteiner, Rotte Wühr 89; am 25. Feber der Kaltwalzer Karl Hopf, Böhlerwerk 44, und die im Haushalt tätige Leopoldine Pöcksteiner, Kröllendorf 4. Wir gratulieren! — Gestorben sind: Am 2. Feber die Rentnerin Maria Bürbaumer, Baichberg 36, im 77. Lebensjahre; am 15. Feber der Rentner Otto Menauer, Rotte Doppel 14, im 55. Lebensjahre; am



Schuppen stoßen ab... und warnen: Haarausfall droht! Seborin kräftigt den Haarboden, denn es enthält Thiohorn: Die Schuppen verschwinden, das Kopfkucken läßt nach, der Haarwuchs wird gefördert. Auch Ihr Friseur behandelt Sie gern mit Seborin.

Ab S 18.— in jedem Fachgeschäft.

SEBORIN macht schuppenfrei!

23. Februar der Rentner Franz Rabenlehner, Kematen 9, im 71. Lebensjahre; die Rentnerin Franziska Wurm, Bruckbach 52, im 77. Lebensjahre, und die Rentnerin Rosalia Latsch, Rosenau 46, im 72. Lebensjahre. R. I. P.

Geburt. Am 28. Feber ist dem Gemeinderat Leopold Rumpel und seiner Gattin Rosa ein kleines Mädchen in die Wiege gelegt worden, das auf den Namen Elfriede getauft wurde. Viel Glück der neuen Erdenbürgerin und ihren Eltern!

Todesfall. Am 2. ds. ist der ehemalige Gastwirt und Hausbesitzer in Doppel 19, Michael Teuffl, im Alter von 81 Jahren gestorben. Die sterbliche Hülle wurde am Ortsfriedhof Althartsberg beigesetzt. R. I. P.

Stellungnahme. Zum Artikel „Alarmruf niederösterreichischer Krankenanstalten“ in der Nummer 9 des „Boten von der Ybbs“ vom 2. März 1956 erhalten wir folgende Stellungnahme: „In der Nummer 9 vom 2. März d. J. Ihres geschätzten Blattes wurde von „besonderer Seite“ ein Artikel „Alarmruf niederösterreichischer Krankenanstalten“ veröffentlicht. In diesem Artikel wurde auszugsweise besonders die Gemeinde Sonntagberg genannt und zwar wie die Verhältnisse in Waidhofen a. d. Ybbs zu der benachbarten Gemeinde Sonntagberg liegen. Nachbarn sind eigentlich die beiden Gemeinden nicht, da ja die Gemeinde Waidhofen a. d. Ybbs-Land dazwischen liegt. Die Gemeinde Sonntagberg stellt angeblich 12,95 Prozent der Spitalspatienten und verursacht der Stadtgemeinde Waidhofen einen jährlichen Ausfall in der Höhe von S 151.592,70. Der Berichterstatter hat aber den Ausfall der restlichen 87,05 Prozent nicht erwähnt, den die übrigen Spitalspatienten verursachen. Allem Anschein nach hat es der Artikelschreiber besonders auf die Gemeinde Sonntagberg abgesehen, denn er führt sogar den Gewerbesteuerausgleich an, den die Gemeinde Sonntagberg als Betriebsgemeinde der Wohnsitzgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs zu zahlen hätte. Die besondere Seite scheint jedoch nicht zu wissen, daß der Gewerbesteuerausgleich berechnungsweise im Bundesgesetzblatt 3 vom 3. Dezember 1953 gemäß § 5 gesetzlich insofern geregelt wurde, daß die Arbeitnehmer von Betrieben, die in dem zweijährigen Anspruchszeitraum vorangegangenen Kalenderjahr weder Gewerbesteuer nach Ertrag oder Kapital entrichtet haben, aus der Berechnung des Ausgleichszuschusses zugrunde zu legenden Zahl der Arbeitnehmer auszuschneiden sind, während das geplante Krankenanstaltsgesetz noch nicht Gesetzeskraft hat. Wenn die Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs durch Nichtzahlung des Gewerbesteuerausgleiches seitens der Betriebsgemeinde Sonntagberg einen Schaden von 37.000 S erleidet, ist es auch wichtig zu erfahren, welchen Schaden die Gemeinde Sonntagberg durch Nichtzahlung der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital durch die USIA-Firma Böhler-Ybbstalwerke erlitten hat. Wenn man den Betrag von 37.000 S zweihundertmal vervielfältigen würde, würde es nicht ausreichen, den Verlust der Gemeinde Sonntagberg auszugleichen. Die Gemeinde Sonntagberg hätte mit diesem Betrag statt 9 Häuser mit 58 Wohnungen dreimal so viel bauen können und hätte außerdem beim Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds sowie Land Niederösterreich nicht 2.420.000 S Schulden. Was die Verpflichtung gegenüber dem ASVG betrifft, wird auch die Gemeinde Sonntagberg ihr gerütteltes Maß dazu beisteuern müssen. Dies selbstverständlich nicht in dem Ausmaß wie die Stadt Waidhofen, da die Gemeinde Sonntagberg nicht so finanzkräftig ist wie Waidhofen a. d. Ybbs-Stadt. Wenn man die Einwohnerzahl der beiden Gemeinden vergleicht (Waidhofen a. d. Ybbs mit 5201 und Sonntagberg mit 4043 Einwohner) und die gegenseitigen Einnah-

Blitzsauberes, schönes Haar-blitzschnell gewaschen!

Geht's praktischer? Ein kurzer Druck auf die Tube oder auf den Beutel — und gebrauchsfertig kommt Schauma heraus!
Geht's sparsamer? Bei kurzem Haar nimmt man nur wenig Schauma, bei längerem etwas mehr. Nichts wird verschwendet!
Locker, duftig und seidenschweich
 wird Ihr Haar nach einem Bad im Schönheit schenkenden Schauma-Schaum!

Das ist Schauma-Schaum!

Kein
umständliches
Anrühren —
gleich so ins Haar!

Schauma-Beutel S1,—
Schauma-Tuben
S5,25 und S9,50
...natürlich auch beim Friseur!



men gegenüberstellen würde, möchte einem schon verschiedenes auffallen! Die ganze Schuldfrage über die niederösterreichischen Krankenanstalten ist ein Streit um des Kaisers Bart und blieb leider der zweiten Republik vorbehalten. Wenn Bund und Land der Verpflichtung wie früher nachkämen, wäre die Streitfrage gelöst. Es ist aber nicht einzusehen, daß den Gemeinden nebst den schon tragenden Verpflichtungen noch neue Lasten durch das Krankenanstaltengesetz aufgebürdet werden sollen, denn diese würden schließlich unter der Last ihrer Bürde zusammenbrechen. Nicht die Gemeinde Sonntagberg ist an dem Krankenanstaltsdefizit schuld, sondern jene, die sich weigern, dieses Defizit zu decken. So weit unsere Stellungnahme zum „Alarmruf niederösterreichischer Krankenanstalten“.

F. B.

Zu vorstehendem Artikel ist zu bemerken:

Der „Alarmruf“ richtet sich nicht gegen die Gemeinde Sonntagberg; er will nur das Unhaltbare des derzeitigen Zustandes feststellen. Das Beispiel Sonntagberg wurde deshalb gewählt, weil diese Gemeinde mit 6470 Verpflegungstagen (12,97 Prozent) die meist beteiligte Gemeinde ist, der dann Waidhofen-Land (8,88 Prozent), Ybbsitz (8,57 Prozent), Hollenstein (7,12 Prozent) und andere folgen. Für die spitalerhaltenden Gemeinden ist es gleichgültig, wer künftig die Defizite ihrer Krankenanstalten decken wird, die nicht durch ihre Gemeindeangehörigen entstanden sind, ob Bund, Land, die Krankenkassen oder die Aufenthaltsgemeinden; klar ist es aber, daß sie so nicht weiter arbeiten können. Sie können, wenn die Angelegenheit nicht rechtzeitig geordnet wird, ihre eigenen Haushalte nicht aufrechterhalten, sie können aber auch die Krankenanstalten nicht so ausgestatten und weiter betreiben, wie es erforderlich ist. Es ist derzeit nicht möglich, auf alle Einzelheiten einzugehen, jedenfalls ist der Alarmruf der spitalerhaltenden Gemeinden berechtigt. Die schweren Sorgen der übrigen Gemeinden, besonders der Industriegebiete, in deren Bereich ehemalige USA-Betriebe liegen, sollen damit nicht übersehen werden.

D. Red.

Schiabfahrtslauf. Am Sonntag den 26. Februar veranstaltete der Arbeiter-Turn- und Sportverein Rosenau bei recht günstiger Witterung einen Schiabfahrtslauf vom Sonntagberg bis zum Wedlteich. Die Fahrbahn war äußerst schwierig, fast wie ein zweites Cortina. Angemeldet waren zum Start 62 Läufer. Angetreten waren zum Start in der Klasse von 14 bis 16 Jahre 15, in der Klasse von 16 bis 18 Jahre 10, in der Klasse von 18 bis 21 Jahre 10, in der Klasse über 21 Jahre 5 Teilnehmer. Von den 14- bis 16jährigen erhielten Riesenhuber, Hausmening, Brunbauer, Waidhofen, Karl Lenz, Rosenau, von den 16- bis 18jährigen Adolf Fehring, Adersdorf, Birbaumer, Kematen, Helmut Ginner, Bruckbach, von den 18- bis 21jährigen Hirtl, Bruckbach, Franz Zehetner, Sonntagberg, Kneidinger, Amstetten, und von den über 21jährigen Klammer, Hausmening, Schmalzhofer, Rosenau, und Leitner, Bruckbach, je eine Leistungsplakette. Der Wanderpokal blieb beim ATUS, Rosenau. Die Bestzeiten

der 14- bis 16jährigen waren 2.11.1 bis 2.19.3 Minuten, der 16- bis 18jährigen 2.08.4 bis 2.20.1 Minuten, der 18- bis 21jährigen 2.02.1 bis 2.20.3 Minuten und über 21jährigen 2.15.8 bis 2.16.9 Minuten. Die Preisverteilung fand in der Turnhalle Rosenau statt. Der Abfahrtslauf hat gezeigt, daß die vom ATUS, Rosenau aufgezogene Veranstaltung das Interesse der Schifahrer erweckt hat.

Kino Gleiß. Samstag den 10. und Sonntag den 11. März: „Mannequins für Rio“. Mittwoch den 14. März: „Kansas Pacific“.

Bruckbach

TVN. — Lichtbildervortrag. Am Sonntag den 4. ds. fand in der Werksbaracke Böhlerwerk ein Lichtbildervortrag über die Ruwenzori-Expedition der Naturfreunde statt. Ing. Morawetz gelang es, mit herrlichen Lichtbildern und interessanten Erlebnissen aus Afrika alle Besucher mitzureißen. Am Ende der Veranstaltung dankte dem sympathischen Vortragenden langanhaltender und herzlicher Beifall von über 200 erschienenen Besuchern. Es ist erfreulich, daß unsere Bewohnerschaft immer größeren Anteil an solch kulturellen Veranstaltungen nimmt.

Hilm-Kematen

Vom „Bettelstudent“. Wegen plötzlicher Erkrankung der Darstellerin der Gräfin (Erna Kamleitner) in der Operette „Der Bettelstudent“ übernahm Frau Kaiser diese Rolle. Sie war bisher Souffleuse. Diese Stelle übernahm Hans Mandak, den Wirt statt ihm spielte Georg Litzellachner. Auch Fr. Kaiser war ihrer Rolle vollkommen gewachsen und erntete reichen Beifall. Der Besuch war gut. Die Vorstellungen werden am 10. und 11. ds. wiederholt.

St. Leonhard a. W.

Todesfall. Am 4. ds. ist das Kleinkind Hansi Schwanegger von Rauhegg nach schwerem Leiden im 3. Lebensjahre gestorben. R. I. P.

Ybbsitz

Ehrenbürger Johann Bittermann †. Am Freitag den 2. ds. kündete die Trauerfahne vom Turm des Zeughauses der Feuerwehr, daß der nun seit Wochen schwer erkrankte Ehrenbürger Johann Bittermann gestorben ist. Der älteste Bürger von Ybbsitz ist im Alter von 92 Jahren von uns gegangen. 1864 geboren, trat Bittermann im Jahre 1877 beim Vater des hiesigen Schlossermeisters Kaspar Molterer in die Lehre, wurde Geselle und verblieb durch volle 73 Jahre in diesem Unternehmen, bis er sich 1950 Ruhe gönnend in sein Heim zurückzog. Der Verstorbene war gründliches Mitglied der Feiw. Feuerwehr Ybbsitz (1889) und gehörte dieser in den verschiedensten Funktionen durch 67 Jahre an. Wo immer er stand, dem Nächsten in der Not zu helfen war stets seine heiligste Pflicht. Mit den Verdienstzeichen für 25-, 40- und 50jährige treue Mitgliedschaft ausgezeichnet, verlieh ihm die Feuerwehr 1947 aus Dank und Anerkennung die Ehrenmitgliedschaft. Aber nicht nur der Feuerwehr galt seine Kraft, Bittermann war auch

Gründermitglied des Musikvereines Ybbsitz (1890) und dessen langjähriger Tambour. Als Archivar oblag ihm die Sorge um die Instandhaltung des Notenmaterials. Nur wenige wissen, was Bittermann in dieser Funktion geleistet hat, wie viel Noten von seiner Hand geschrieben, peinlich sauber in Bücher geordnet wurden, jedes Instrument versorgend. Es war eben seine Musik und bis in sein hohes Alter schlug er die Märsche ein, wenn es hieß, mit klingendem Spiel dem festlichen Tag sein Gepräge zu geben. Zum Zeichen des Dankes verlieh ihm auch der Musikverein im Jahre 1952 die Ehrenmitgliedschaft. In besonderem Maße ehrte ihn die Marktgemeinde Ybbsitz im Jahre 1947 anlässlich seines 70. Berufsjubiläums und als dankbare Anerkennung für seine treuen Dienste in der Feuerwehr und im Musikverein, indem sie den allseits geehrten und geschätzten Jubilar zum Ehrenbürger des Marktes Ybbsitz ernannte. Die letzte Ehre erwies ihm die Feuerwehr, der Musikverein, die Gemeindevertretung und die Bevölkerung auf seinem letzten Weg zur ewigen Ruhestätte. Bürgermeister Kupfer dankte ihm am offenen Grabe für seine Leistungen im Dienste der Heimat und unter den Klängen vom „Guten Kameraden“ und dem Kommando „Zum Gebet“ nahm Ybbsitz Abschied von seinem ältesten Bürger. R. I. P.

Zum Bau der Kriegergedächtniskapelle. Die Pfarre Ybbsitz hatte in den beiden Weltkriegen außerordentlich hohe Blutopfer zu verzeichnen. Nicht weniger als 120 junge, gesunde Menschen mußten im ersten Weltkrieg ihr Leben lassen. Im zweiten Weltkrieg sind 260, also mehr als das Doppelte gefallen bzw. an den Strapazen des Krieges und in der Kriegsgefangenschaft gestorben oder sie gelten noch als vermißt. Alle, die hier ihr teures Leben geopfert haben, waren sicher nicht vom Krieg begeistert, doch sie haben als Helden und treue Soldaten bis zum letzten Augenblick ihre schwere Pflicht erfüllt. Viele Familien wurden durch die furchtbaren Verluste schwer getroffen. Es gibt kaum ein Haus, wo nicht der Vater bzw. der Sohn in fremder Erde ruht; in mehreren Fällen sind zwei, drei, in einem Falle sogar fünf Söhne nicht mehr heimgekommen. Alle diese schweren Opfer, die für unser geliebtes Vaterland gebracht wurden, mahnen uns und verpflichten uns gleichzeitig, diesen teuren Helden der Pflichterfüllung eine würdige Gedächtnisstätte zu errichten. Der Obmann des Pfarrausschusses, Bürgermeister Jakob Kupfer, hatte die Vertrauensleute der Bauern, der Arbeiter und Angestellten, der Betriebe und des Gewerbes zu einer gemeinsamen Sitzung am Sonntag den 29. Jänner eingeladen. Er konnte dort bereits Pläne und Unterlagen für eine entsprechende Gedächtniskapelle vorlegen und es wurde auch beschlossen, an Stelle der alten, bereits sehr baufälligen Friedhofkapelle eine neue größere Kapelle zu erbauen, in der die Gedenktafeln mit all den Namen der Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege untergebracht werden. Die Kosten hierfür sollen wieder wie seinerzeit für das Denkmal am Marktplatz durch Spenden von der gesamten Pfarrgemeinde aufgebracht werden. Beim alten Kriegerdenkmal kommen an Stelle der bisherigen Namenstafeln Widmungstafeln für die Gefallenen beider Weltkriege, da es ja unmöglich wäre, alle Namen der nicht mehr Heimgekehrten (120 vom ersten und 260 vom zweiten Weltkrieg) hier anzubringen. Der Betrag, der zum Bau der Gedächtniskapelle erforderlich ist, ist sehr beachtlich. Es kostet zum Beispiel die Anbringung eines Namens auf einer Marmortafel in Goldschrift ca. 55 Schilling einschließlich Material. Die Bevölkerung wurde bereits von diesem Vorhaben unterrichtet und um verständnisvolle Mitarbeit ersucht. Die Errichtung dieser Gedächtnisstätte wird von der Bevölkerung und besonders von den betroffenen Familien für gut geheißen und es beweisen dies die Spendeneingänge bei der Raiffeisenkasse. Verhältnismäßig haben schon viele Arbeiter und Angestellte sowie Bauern und Gewerbetreibende ihren freiwilligen Beitrag geleistet. Es besteht die Aussicht, daß die hiezu notwendigen finanziellen Mittel schon in der allernächsten Zeit aufgebracht werden. Die bisherigen Erfolge zeigen das Verständnis der Bevölkerung für diesen edlen Zweck. Es werden alle diejenigen ersucht, die sich dieser guten Sache nicht verschließen wollen, bis heute aber noch nicht dazugekommen sind, ihr Scherflein hierfür beizutragen bzw. ihr Zahlungsverprechen abzugeben, dies in den nächsten Wochen nachzuholen.

Der Arbeitsausschuß zur Errichtung einer Kriegergedächtniskapelle in Ybbsitz.

Opponitz

Hohes Alter. Der Sozialrentner Josef Buha, Hausleben Nr. 62, vollendete am 3. ds. sein 90. Lebensjahr. Es wurden ihm aus diesem Anlaß mehrere Ehrungen zuteil. Dr. Mayerhofer überbrachte ihm die Glückwünsche und eine Ehren-gabe der nö. Landesregierung. Bürgermeister Lueger übermittelte dem Jubilar die Glückwünsche der Gemeinde und überreichte ihm ein kleines Geschenk. Wir schließen uns den Glückwünschen an!

Todesfall. Am 6. ds. ist der Bauer von Oberschwarzenbach, Franz Helm, nach längerem, schwerem Leiden im 62. Lebensjahre gestorben. R. I. P.

Schiabfahrtslauf. Am Sonntag den 26. Februar fand in Opponitz erstmalig ein Schiabfahrtslauf statt. Vom herrlichsten Winterwetter begünstigt, fanden sich zu dieser schönen Wintersportveranstaltung auf der Moarreither-Wiese über 300 Zuschauer ein, die mit großer Begeisterung den Verlauf der Schiabfahrt verfolgten. Es war ein sauberes und vorzüglich organisiertes Sportfest, das den Beweis erbrachte, daß auch in kleinen Orten schöne, sportliche Veranstaltungen durchgeführt werden können. Feste, die der Bevölkerung durch ihre eindrucksvolle Gestaltung immer in Erinnerung bleiben werden. Daß diesem kleinen Sportfest ein so großer Erfolg beschieden war, war hauptsächlich an der vorbildlichen Zusammenarbeit von Gemeinde, E.-Werk, Arzt, Gendarmerie, Schule und vielen anderen braven Helfern gelegen. Im Namen unserer sportbegeisterten Jugend sagen wir allen hierfür aufrichtigen Dank. Besonders danken wir Bürgermeister Stefan Lueger und Vizebürgermeister Leopold Gruber, unter deren Ehrenschutz die Veranstaltung stand, und bitten sie, auch künftighin für unsere Jugend ein sportfreudiges Herz zu haben. Herzlichen Dank sagen wir auch der gesamten Opponitzer Bevölkerung für ihre so rege Teilnahme und Spendebegeisterung, die es ermöglichte, daß allen Siegern schöne, zum Teil sehr wertvolle Preise überreicht werden konnten. Insgesamt starteten 63 Teilnehmer und wurden nachstehende Preise erzielt: Schüler, 1. Kl.: 1. Kurt Ornik, 0,36,8; 2. Norbert Sladek, 0,39,8; 3. Max Prüller, 0,47. 1. a Kl.: 1. Helmut Haselsteiner, 1,03,7; 2. Rudolf Dollinger, 1,13,2; 3. Alfred Pitnik, 1,23,4. 1. M.: 1. Eva Köbel, 0,37,2; 2. Monika Hudl, 0,50,5. 2. K.: 1. Josef Immitzer, 0,58,2; 2. Ferdinand Schweiger, 0,59,4; 3. Johann Aigner, 1,01,6. II. M.: 1. Eva Schallauer, 1,03; 2. Auguste Teufel, 1,23,2; 3. Rosemarie Gottsacher, 1,24,4. Jugend I. K.: 1. Karl Köbel, 1,30,5; 2. Helmut Bauer, 2,01; 3. Franz Gottsacher, 2,04. Jugend II. M.: 1. Gisela Ornik, 1,13,2; 2. Cilli Rumpel, 3,05,4. Jugend II. K.: 1. Herbert Gruber, 1,55,6; 2. Josef Leopold, 2,02,2; 3. Johann Zettl, 2,09,7. Junioren: 1. Franz Lumpecker, 1,20,1; 2. Adolf Schnabel, 1,32,1; 3. Rudolf Wiesbauer, 1,35,4. Altersklasse: 1. Emmerich Rößler, 1,33,7; 2. Hermann Tramberger, 1,35,4; 3. Karl Helm, 2,07,4.

Erdrutsch. Infolge der lang anhaltenden Regenfälle kam es beim Hause Strubb Nr. 18 zu einem Erdrutsch, wodurch der vorbeifließende Bach verlegt wurde. Am 3. ds. rückte um 15 Uhr eine Gruppe der Feiw. Feuerwehr aus und nahm die notwendigen Sicherungsmaßnahmen vor.

Großhollenstein

Imkervollversammlung. Am Sonntag den 4. ds. fand im Vereinsheim des Gasthofes Rettensteiner eine wichtige Vollversammlung der Bienenzüchter statt. In erster Linie wurde der Mitgliedsbeitrag eingehoben. Je S 45,50 für das Jahr 1956. Darin ist aber die Imkerzeitung und die Haftpflichtversicherung miteinbezogen. Das möge jeder bedenken, was das heißt, vor großen Schäden bewahrt zu sein! Außerdem wurde die Zuckerbestellung für die Frühjahrserfütterung entgegengenommen. Der verbilligte Zuckerbezug kommt auf S 5,60 per Kilogramm. Wer dies versäumt hatte, möge es schleunigst nachholen. Auch die Vollwertversicherung auf den vollen Wert der Feuerversicherung kann jetzt abgeschlossen werden. Man wende sich an den Obmann Franz Filmayer. In Vertretung dieses hielt diesmal Lehrer Franz Rauter einen sehr spannenden Lehrvortrag über die Auswinterung der Bienenvölker. Er gab damit einen Gesamtüberblick über alle jetzt notwendigen Frühjahrsarbeiten des Bienenzüchters mit interessant eingeflochtenen wissenschaftlichen Erläuterungen. Er erntete damit den dankbaren Beifall aller Imkerkollegen. Es sei hiemit aber auch für die überaus wichtigen Einkassierungsarbeiten der Kassierin Resi Haslinger der herzlichste Imkerdank dargebracht.

Lichtspiele. Samstag den 10. März: „Unternehmen Tigersprung“. Sonntag den 11. März: „Die heilige Lüge“.

Göstling

Vom Standesamt. Geburten: Dem Landwirt Siegfried Hinterreither vom Hause Großsteinbach in Göstling und seiner Frau Christl geb. Kirchberger wurde als zweites Kind ein Andreas geboren. Den Eltern und Großeltern, die nun ihr 14. Enkelkind erhielten, unsere herzlichsten Glückwünsche! Möge der junge Andreas wachsen, blühen und gedeihen und auch ein so tüchtiger Kirchensänger werden, wie seine Eltern es sind. — In der Eisenwiesen-Lacken bekamen Florian Blamauer und seine Frau Aloisia geb. Stoll das sechste Kind, ein Mädchen namens Edltraud. Dem Tischler Hubert Pumhösl und seiner Frau Margarete geb. Freßner wurde als erstes Kind eine Margarete geboren. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Todesfälle. Am 22. Februar starb nach schwerem Leiden im Waidhofner Krankenhaus Frl. Anna Leichtfried im 46. Lebensjahre. Sie war lange Jahre beim Kaufmann Senoner in der Landwirtschaft tätig und eine besonders umsichtige und ganz besonders fleißige Arbeitskraft. Nach Überführung nach Göstling wurde sie unter zahlreicher Beteiligung am 25. Feber zu Grabe geleitet. — Am 4. ds. starb nach langem und schwerem Leiden im 75. Lebensjahre Frau Katharina Lechner, Hausbesitzerin und Schuhmachermeistersgattin in Göstling, und wurde am 6. ds. unter zahlreicher Beteiligung aus dem Kreise der Verwandtschaft, der Nachbarschaft und des ganzen Ortes beerdigt. Unser herzlichstes Beileid!

Promotion. Gerhard Pläschke, Sohn des früheren Forstmeisters Karl v. Pläschke, welcher 1945 auf tragische Weise verunglückte, wurde am 3. ds. an der Karl-Franzens-Universität in Graz zum Doktor beider Rechte promoviert. Dr. Pläschke, dessen Mutter hier lebt, hat die Volks- und Hauptschule in Göstling besucht und dann seinen Studiengang in Waidhofen a. d. Ybbs und Graz fortgesetzt. Dem jungen Doktor auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

Abermals auswärtige Erfolge unserer einheimischen Sportler. Bei den Bundesmeisterschaften des ÖTK in Hainfeld am 12. Feber erreichten Ernst Kirchberger den 2. und Sepp Kirchberger den 3. Rang. Beim Pokallauf in Gresten erreichte Sepp Kirchberger den 2. Rang. Bei dem Gamsstein-Riesentorlauf der Sportunion Altenmarkt, Sektion Palfau, zu dem unsere Mitglieder unter Führung des Vereinsobmannes Perschl gefahren waren, gab es für die Göstlinger folgende Ergebnisse: Allgem. Klasse: 2. Rang Ernst Kirchberger, 3. Rang Hans Jagersberger. Jugendklasse I: Josef Hager (mit derselben Zeit wie Ernst Kirchberger). Jugendklasse II: 2. Rang Heinz Buder, 3. Rang Ewald Mandl, 4. Rang Hans Pöchlacker. Einen besonders schönen Erfolg hatten die Göstlinger durch Sepp Kirchberger beim Abfahrtslauf in Scheibbs. Sepp Kirchberger erreichte unter 125 angetretenen Läufern den 1. Rang und gewann dadurch den von der Stadtgemeinde Scheibbs gestifteten Pokal. Wir Göstlinger sind stolz auf unsere tüchtigen Läufer und beglückwünschen sie ebenfalls recht herzlich!

Vom Wintersport. Am Sonntag den 19. ds. wurde der zweite Teil der Rodelmeisterschaft 1956 um den Wanderpokal ausgetragen. Die Rodelmeisterschaft 1956 wurde in vier Abfahrten ausgetragen, von denen die beiden ersten am Sonntag den 12. Feber stattfanden und wir schon früher darüber berichteten. Der zweite Teil der Abfahrten fand wieder von Schöntal aus statt und die Bahn war in gutem Zustand. Leitung und Preisgericht hatten inne der Vereinsobmann und Kassier Georg Perschl und Schmied, Zielrichter war Obmannstellvertreter Senoner, Startrichter Hofer und Ferdinand Leichtfried, dem für die freiwillige Mitwirkung der beste Dank des Vereines gebührt und auch ausgesprochen wurde, ebenso den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr für das Stellen der Streckenposten. Die Rodelmeisterschaft 1956 hatte folgendes Gesamtergebnis (bei der angegebenen Zeit sind alle vier Läufe zusammengezählt): Schüler: Hubert Herb, 9 Min. 14,2 Sek. Schülerinnen: 1. Lore Enckl, 10 Min. 14,3 Sek. Damen: 1. Grete Moises, Ybbsitz, 8 Min. 41,9 Sek. Altersklasse: 6. Adolf Mehringer, 9 Min. 47,4 Sek. Jugend: 1. Josef Kraft, 9 Min. 01,2 Sek. Allgem. Klasse: 1. Leopold Bachler, 8 Min. 11,6 Sek. Pokalsieger ist somit Leopold Bachler, Zimmermann in Hochreith. Die Veranstaltung ist wieder als gut gelungen zu bezeichnen und dem veranstaltenden Verein gebührt dafür der beste Dank.

Lunz a. S.

Eheseminar. Beim dritten Teil des Eheseminars sprach Frau Dr. Petronilla Schütz über Eherechtsfragen. Frau Dr. Schütz wußte den etwas trockenen Stoff mit vielen interessanten Beispielen lebendig zu machen und das große Interesse der Zuhörer war unverkennbar. Für den nächsten Vortrag am kommenden Sonntag ist mit dem Besuch von Sr. Exzellenz Bischofskoadjutor Doktor König zu rechnen, der mit seinem Erscheinen die Wichtigkeit unterstreichen wird, die von der Kirche her solchen Eheseminaren entgegengebracht wird.

Der Bezirks-Schülerabfahrtslauf mußte letzthin wegen Ungunst des Wetters abgesagt werden. Er wurde verschoben, bis die Schneelage ihn zulassen wird. Die Schulen werden zwei Tage vorher von seinem Stattfinden verständigt werden.

Gaflenz

Hauptversammlung der Bromauwaldgemeinschaft. Am Sonntag den 26. Feber fand in Rettensteiner's Gasthof die Hauptversammlung der Bromauwaldgemeinschaft statt. Nach Eröffnung und Begrüßung durch Obmann Schwaiger wurde auf die Tagesordnung eingegangen. Zum Protokollführer für diese

Vollversammlung wurde das Mitglied Pusenlehner bestimmt. Tagesordnungspunkte waren: 1. Kassenbericht, 2. Güterwegbau Sulzer, 3. Glockenankaufsvorschreibung, 4. Holzverkauf aus Durchforstung und anfallendem Saumholz, 5. Allfälliges. Obmann Schwaiger berichtete über den Kassenstand, der vorläufig eine kleine Beteiligung der Mitglieder nicht rechtfertigt. Der verfügbare Kassenstand soll für die laufenden Steuern und für Durchforstungsarbeiten verwendet werden. Der Rest bleibt in der Kasse und kann für den eventuellen Glockenankauf verfügbar bleiben. Dieser Bericht wurde zur Kenntnis genommen. 2. Güterwegbau Sulz und Beitragsfestsetzung für die Besitzer des anrainenden Bromauwaldes. Der Obmann referierte über dieses Projekt. Der geplante Güterweg würde zu 50 Prozent von den Interessenten der angrenzenden Waldparzelle Bromau benützt werden. Er machte den Vorschlag, 100 Festmeter Holz zum Autofahrtweg als Beitrag der angrenzenden Bromauinteressenten zu leisten. Hierzu sprach noch Bürgermeister A. Kopf, der sich für eine höhere Leistung im Sinne der Solidarität aussprach. Nachdem sich die Vollversammlung für die 100 Festmeter entschied, wurde der Vorschlag des Obmannes Schwaiger einstimmig angenommen. Punkt 3. Glockenankaufsvorschreibung: Es wurde beschlossen, dieser Vorschreibung voll nachzukommen. Es wurden noch einige Vorschläge gemacht, über die aber nicht abgestimmt wurde. Freiwillige Spenden stehen jedem Mitglied frei. Punkt 4: Der Holzverkauf aus der Durchforstung und dem fälligen Saumholz wurde der Leitung anheimgestellt. Der Verkauf, welcher im Offertwege durchzuführen ist, wurde einstimmig beschlossen. Hierauf wurde das Protokoll abgeschlossen und dem Obmann und der Leitung der Dank für das stets korrekte Handeln ausgesprochen. Der Obmann dankte

zum Schluß allen erschienenen Mitgliedern und schloß die einmütig verlaufene Vollversammlung um 12 Uhr mittags.

Für die Bauernschaft

Frühjahrsmesse. Auf der Wiener Frühjahrsmesse wird außer der üblichen Maschinenausstellung und Weinkost eine landwirtschaftliche Sonderausstellung „Planen, Bauen, Wirtschaften“ zu sehen sein. Ab Donnerstag den 15. ds. findet auch eine österreichische Mastrinder-schau in den Hallen 13 und 14 statt. Messeausweise sind bei der Bauernkammer erhältlich. Weiters veranstaltet die Landwirtschaftskammer eine Agrartagung im großen Sitzungssaal des nö. Landhauses. Dienstag den 13. ds. um 9 Uhr wird über Agrarpolitik gesprochen, besonders hervorgehoben wird ein Vortrag über „Die Lage der westdeutschen Kleinbauern und die Maßnahmen zu deren Existenzsicherung“ von Dr. h. c. Lübke, Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn. Am Donnerstag den 15. ds. wird das landwirtschaftliche Bauwesen behandelt. Dr. Ing. Kulke, Landwirtschaftskammer Hannover, spricht über Probleme des landwirtschaftlichen Bauwesens und Marianne Schultz-Peters vom Kuratorium für Technik in der Landwirtschaft aus Frankfurt am Main über „Ausgestaltung und Technisierung des bäuerlichen Haushaltes“.

Stierversteigerung. Die erste Versteigerung von Zuchtstieren und weiblichen Rindern aller drei Rassen findet am Donnerstag den 22. März in St. Pölten statt.

Landarbeiterwohnbauaktion. Es wird daran erinnert, daß für die Landarbeiterwohnbauaktion nur bis 27. März 1956 Anträge entgegengenommen werden können. Den Anträgen sind Plan, Kosten-voranschlag und Baubeschreibung beizufügen.

SPORT-RUNDSCHAU

Pfadfinder

Schmeisterschaften 1956 der Kolonne Amstetten

Begünstigt durch die guten Schneeverhältnisse fand am Sonntag den 26. Feber vormittags bei herrlichem Sonnenschein in einer paradiesischen Gegend, auf unserem Glatzberg in Waidhofen a. d. Ybbs der dies-jährige Riesentorlauf der Pfadfindersportler des Bezirkes Amstetten statt. Schon um 7 Uhr früh sammelten sich die Teilnehmer, es kamen auch Gäste aus Oberösterreich, auf den Stadtplätzen, um die um 8 Uhr stattfindende Gemeinschaftsmesse in der Stadtpfarrkirche zu besuchen. Zur Begrüßung fanden sich Ehrenlandesfeldmeister Stadtrat Rudolf Hauer, der den Ehrenschutz für diese Veranstaltung übernommen hatte, Regierungsrat Direktor Josef Kornmüller, Obmann des Aufsichtsrates, Kurat Hochw. Franz Weiß, Gruppenfeldmeister Franz Renner und die Herren des Aufsichtsrates ein. Nun ging es über glitzernde Schneehänge hinauf auf den Glatzberg zur Abfahrtsstelle, wo sich bereits zahlreiche die sportbegeisterte Jugend eingefunden hatte. Die Ergebnisse waren durchwegs gut und man sah auch einige Glanzleistungen. Den Titel „Kolonnenmeister“ konnte sich der allseits bekannte Bergsteiger und Schifahrer Roverpfadfinder Franz Merkinge, Waidhofen a. d. Ybbs, erobern. Und nun die einzelnen Leistungen:

Pfadfinder I (bis 14 Jahre): 1. Siegfried Jäger, Steyr, 1942, 2.12.6; 2. Klaus Kastner, Ulmerfeld, 1942, 2.24.6; 3. Alois Wirrer, Waidhofen, 1943, 2.28.2.

Pfadfinder II (bis 16 Jahre): 1. Walter Michelitsch, Waidhofen, 1940, 2.59.2; 2. Josef Ternay, Waidhofen, 1939, 3.10.2; 3. Ingomar Müller, Waidhofen, 1940, 3.20.0.

Rover (über 17 Jahre): 1. und Tagesbestzeit: Franz Merkinge, Waidhofen, 1937, 2.32.5; 2. Karl Zeidlhofer, Waidhofen, 1938, 2.48.0; 3. Adolf Merkinge, Waidhofen, 1938, 3.21.6.

Gäste: 1. Franz Kleinhofner, Kolping, 1939, 3.00.6; 2. Friedrich Gauß, Kolping, 1939, 3.20.0; 3. Hubert Pöchlauer, Kolping, 1938, 4.12.0.

Unsere Jungpfadfinderführerin Edeltraud Merkinge, Waidhofen a. d. Y., konnte für besonders schöne Leistung den von der Fa. F. Pöchlacker, Kaufhaus „Zum Stadtturm“, gestifteten Gutschein für Textilwaren gewinnen. Alle übrigen Pfadfinder und Wölflinge, die am Torlauf nicht beteiligt waren, huldigten fleißig dem Rodelsport. Anschließend fand um 15 Uhr im Gasthof Pillgrab-Lindenhofer die Siegerehrung statt. Ehrenlandesfeldmeister Stadtrat Rudolf Hauer richtete Worte des Lobes an die Sportler und sagte unter anderem: Sport ist auch Kultur und Kultur ist etwas Hohes, Großes und Hehres, das man mit Geld und Materialwerten nicht bezahlen kann. Geist und Körper seien unzertrennlich und schon die alten Griechen stählten beides bei den olympischen Spielen. Alle Kulturvölker zehren heute noch mit Begeisterung vom olympischen Feuer und messen sich im friedlichen Wettstreit auf sportlicher Ebene. Nun wurden den Siegern die von der Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs gestifteten Plaketten und Urkunden und die von der Kaufmannschaft

und den Gewerbetreibenden gewidmeten Sportausstellungsgegenstände überreicht. Obmann Reg. Rat Dir. Josef Kornmüller richtete Worte der Freude und des Dankes an die Pfadfindersportler im Namen des Aufsichtsrates über die gut gelungene Wintersportveranstaltung. Bei froher Laune, ernsten und heiteren Pfadfinderliedern brach man um 17 Uhr wieder mit frischem Mut in die Heimaterde auf. Wir danken allen Freunden und Gönnern, die am Gelingen dieser Veranstaltung mitgeholfen haben, besonders der Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs, der hiesigen Geschäftswelt für die wertvollen Preise, Friedrich Schausberger und Josef Ublacker für die technischen Arbeiten und dem Gruppenfeldmeister Franz Renner mit seinem Mitarbeiterstab für die vortreffliche Organisation.

ANZEIGENTEIL

Austin A 30

der sparsamste
Personenwagen

unübertroffen

in

**Leistung
Sparsamkeit
Bergfreudigkeit
Straßenlage
Verlässlichkeit**

Luxusausführung . S 32.300.—

Mehrpreis für
Klimaanlage S 1.500.—

Normverbrauch 5½ bis 6 Liter
bei 30 PS.

Auskünfte und kostenlose Vor-
führung durch 1148

FELIX BRACHTEL

Waidhofen a. d. Ybbs, Tel. 213

In gleicher Güte...

Aus gleichem Gerstenmalj ge-
kollt, enthält auch Kathreiner
gemahlen alle Nähr- und Auf-
baustoffe, die der Gesundheit des
Kindes dienen

Kathreiner
gemahlen



Die neuen zehn
Bilderrezepte
haben's in sich!
Mit Liebe für
Sie geschaffen!

König
BACKPULVER

FILMBÜHNE

NOWOTNY & BRETFELD
Waidhofen a. d. Y., Kapuzinergasse 7, Tel. 62

Freitag, 9. März, 6 und 8 Uhr
Samstag, 10. März, 4, 6 und 8 Uhr

Die lustige Witwe

Die unsterbliche österreichische Operette als
prächtiger Technicolor-Farbfilm. Hauptrol-
len: Lana Turner, Fernando Lamas, Una
Merkel, Richard Haydn.

Jugendfrei ab 14 Jahre!

Sonntag, 11. März, 10 Uhr vormittags (bei
Bedarf 1 Uhr), 3, 5, 7, 9 Uhr
Montag, 12. März, 6 und 8 Uhr

Achtung! Bei diesem Film geänderte
Anfangszeiten!

Der Fischer vom Heiligensee

Ein prächtiger Bergfilm aus heimatlicher
Landschaft in Farben mit den beliebten
Darstellern Edith Mill, Albert Lieven, Hel-
mut Schneider, Heinrich Gretler, Beppo
Brem, Anneliese Kaplan und Lill Dagover.

Jugendfrei!

Dienstag, 13. März, 6 und 8 Uhr
Mittwoch, 14. März, 6 und 8 Uhr

Eine Frau von heute

Ein neuer Luise-Ullrich-Film mit Curd Jür-
gens, Robert Freytag, Carsta Löck, Anni
Rosar.

Jugendfrei ab 16 Jahre!

Donnerstag, 15. März, 6 und 8 Uhr

Schwarze Trommeln

Sehenswerter Farbfilm in Technicolor. Skla-
venrevolte gegen die französische Herr-
schaft. Darsteller: Dale Robertson, Anne
Francis, Charles Korvin, William Marshall.

Jugendfrei ab 16 Jahre!

Jede Woche die neue Wochenschau!

Dank

Für die liebevolle Anteilnahme an dem schmerzlichen Verlust, den wir durch das Hinscheiden unserer geliebten Mutter

Rosina Paumann

erlitten haben, sagen wir herzlichen Dank. Vom ganzen Herzen danken wir Herrn Dr. Medwenitsch und Sr. Karmela. Durch ihre aufopfernde Behandlung und Pflege war es uns möglich, unserer lieben Mutter die letzten Wochen daheim zu erleichtern. Ein herzliches „Vergelts Gott“ für das Rosenkranzgebet, die Blumengrüße und die Begleitung zum Grabe.

Waidhofen a. d. Y., im März 1956.

Familie Franz Paumann.

DANK

Für die mir anlässlich meines 90. Geburtstages übermittelten Glückwünsche und Geschenke möchte ich auf diesem Weg herzlichst danken. Besonderen Dank sage ich der Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs, der niederösterreichischen Landesregierung und Herrn Bürgermeister Kohout.

ROSINA WABRO

Waidhofen a. d. Y., im März 1956.

Eigenheime durch Bausparen auf Monatsraten. Öffentliche Bausparkasse für Österreich, Wien I, Beethovenplatz 3. 1074

Kleider nur von Klar

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Verlässliche Hausgehilfin

nicht unter 18 Jahre, wird sofort aufgenommen. Lotte Weitmann, Marienhof, Post Waidhofen a. d. Ybbs. 1144

Es ladet herzlich ein zum

Braten- und Bratwürstel-Schmaus

am Samstag den 17. März 1956, ab 7 Uhr abends

Anna Hoffellner, Gasthaus, Fuchslueg

Auch Mittagstische sind bestens vorbereitet!

1146

Man trägt keinen „Ölkopf“ mehr!

Ihr Haar kann tadellos sitzen, ohne zu fetten, ohne zu kleben. „fit“ geht völlig in Ihrem Haar auf und gibt ihm von innen her Halt. Darum fühlt sich „fit“-gepflegtes Haar ganz naturlocker an.

In Tuben ab S 6,80



und Ihr Haar sitzt
ohne zu fetten -
ohne zu kleben



Auch beim Hausputz –
mehr fürs Geld – durch

SPAR

Spezial-Terpentinseife

prima Qualität, ausgiebig, à 400 Gramm, 2 Riegel . . . S 4.90

Toiletteseife

mild und gutschäumend, 3 Stück . . . S 4.30

Reibbürsten

spitz, per Stück . . . S 4.70

Scheuertücher

gut saugend, 50x65, per Stück . . . S 4.50

PUTZWOCHE

vom 8. bis 14. März d. J.

Erhältlich in allen SPAR-Geschäften

Gekennzeichnet durch die grüne Tanne im roten Ring

Das erste Gebot: Bewahre Deine Gesundheit und besorge Dir rasch im Fachgeschäft L. Palmstorfer, Waidhofen a. Y., Ob. Stadt 29, einen wasserdichten reißfesten

Holz knechtmantel
Teufelshauthosen
sowie prima Gamaschen etc. 1131

Bis zu 10.000 kg prima

Süßheu

wegen Auflassung der Wirtschaft zu verkaufen. Anfragen an Karl Gratzner, Hollenstein, Dorf 50. 1139

Transmission

mit guten Lagern, eine 4-PS.-Lichtmaschine, neu, verkauft. Gemischtwarenhandlung Hanni Raudaschl, Freistadt, Oberösterreich. 1136

eins: Die Marke

„Kunert-Strümpfe“ sind Qualitätserzeugnisse. Um sicher zu gehen, wählen Sie den

Kunert-Perlonsstrumpf

im
Kaufhaus Schönhacker
Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz

Knollen-Begonien

gefüllt, in verschiedenen Farben und Sorten, hat abzugeben

Gartenbaubetrieb Richard Fohleutner
Zell a. Y., Schmiedestraße 9. 1142

Elektromotor

380 Volt, 13 PS., zum Dreschen geeignet, samt Sterndreieckschalter, fast neu, und ca. 50 m Kabel zu verkaufen. Auskunft bei Willi Kern, Waidhofen a. d. Y., Ybbsitzerstr. 15. 1141

Die Zeitungsanzeige in der Wirtschaft

„Wenn du einen Dollar in ein Unternehmen steckst, mußt du einen zweiten bereithalten, um es bekanntzumachen.“

Dieser Grundsatz des alten Henry Ford, nach dem er sein eigenes unternehmerisches Handeln eingerichtet hatte, gilt heute mehr denn je.

Inserieren Sie

in Ihrem Heimatblatt

„Bote von der Ybbs“

Inserieren
bringt Erfolg!

4000 kg Heu

hat abzugeben Karl Sonnleitner, Waidhofen a. Y., Patertal 9. 1143

Der Schweizer

Automäher AEBI AM 52

mit Kickstarter und 6-PS.-Universal 4-Takt-Motor mit der großen Schnittleistung (0,5 ha pro Stunde) und dem ruhigen Gang durch

Motorlandmaschinen FELIX BRACHTEL
Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz, Tel. 213

1145

Gesucht

junges, flinkes Mädchen

für Küche und Haushalt. Gelegenheit, eine gut bürgerliche Küche zu erlernen. Offerte mit kurzem Lebenslauf, Bild und Lohnanspruch an Frau L. Glättli, Zürich 6/57, Hofwiesenstraße 10. 1135

Schönes

unmöbliertes Zimmer

wird in Großhollenstein dringend gesucht. Womöglich Ortszentrum. Unter „Gute Bezahlung“ an die Verw. d. Bl. 1137

Kinderwagen

günstig zu verkaufen. Reiter, Marienhof, Zell-Arzberg. 1134

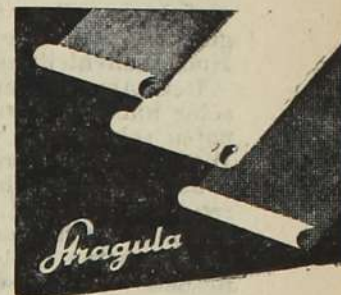
Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L. Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.

Mit vierseitiger Bilderbeilage
„Zeitgeschehen im Bild“

Einzelpreis samt Bilderbeilage S 1.—

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T



Kauthaus
Pöchhacker
Waidhofen a. d. Y., Ruf 23

Nummer 11 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 16. März 1956

Der niederösterreichische Landtag wird nicht aufgelöst

Keine Landtagswahlen

In der Sitzung des nö. Landtages wurde der Antrag der SPÖ., gleichzeitig mit der Nationalratswahl Landtagswahl-

Aufnahme in die Wählerliste oder auch Anträge auf Entfernung aus der Liste gestellt werden. Über diese Anträge ent-

Kreiswahlvorschläge einbringen. Am 8. Mai müssen die Wahlbehörden Kundmachungen über die Abgrenzung der Wahlsprengel, über die Sitze der Wahllokale und über die Wahlzeit erlassen. Anträge auf Ausstellung von Wahlkarten für Personen, die aus beruflichen oder aus sonstigen nachweisbar wichtigen Gründen verhindert sind, dort zu wählen, wo sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind, müssen spätestens am 10. Mai gestellt werden. Sie sind bei der Gemeinde-

Kleiner politischer WELTSPIEGEL

Zypern—Großbritannien: Die Lage in Zypern hat einen Höhepunkt erreicht. Der Führer der Bewegung für die Vereinigung Zyperns mit Griechenland, Erzbischof Makarios, wurde von den Briten festgenommen und deportiert.

USA: Der sowjetische Bulganin beantwortet auf den idschastungsvertrauensverhältnis war, als "riedenstellend" jede Gelegenheit in

amerikanische weilt zu einem ch in der inu-Delhi. Dulles äsident Nehru ißverständnisse Empfang war

n Südostasien- n USA., Groß- h, Australien, Thailand und re Außenmini- n in Karachi : beschloß ver- a gegen den

präsident Guv- r Nationalver- m geforderten n energischen ebellen in Al- nder Mehrheit

alten Mann ver- t auf einem pri- hoß des Hauses. d Tabak anbot. Er wußte noch ungen seit 1945.

Verkäuferin in schäft die stei- trika Hösch be- vom Ladentisch schwunden wa-

Polizei, welche che der Tennis- sch wurde fest- icht eingeliefert. weiter, da der ie Tennismeiste- schäften „billig

en dieser Tage umpendorf aus Sie hatten kurz l vor Augen ge- einer Bahnüber- niedergehenden wurde. Im sel- auch schon der istesgegenwärtig r Franz Haber- windigkeitsstufe einem Fahrzeug vor dem Trieb- unken.

U S L A N D

nann und frü- nminister Fried- rg ist im Alter i Bozener Heim enburg war am boren, war 1913 on Tirol, von Minister des In- und von 1921 deutschen Süd- italienischen

2jährige Dr. Ing. in Österreicher, als Metallurg an e nach Luxem- ar, tödlich ver- Ruinenmauer len, in dem Süß reicher war der ms Leben kam- te Erfinder des e in Wien stu- VÖEST. voll-



ZUM ZWEITENMAL ist Präsident Eisenhower bereit, sich um die amerikanische Präsidentschaft zu bewerben, wenn ihn die Republikanische Partei als Kandidaten aufstellt. Eisenhower gab in einer mit Spannung erwarteten Pressekonferenz (Bild) bekannt, daß er sich den schwierigen Aufgaben einer zweiten Amtsperiode auch gesundheitlich gewachsen fühle.

„DIE FREIHEIT DER PRESSE und die Nachrichtenfreiheit wird in keiner Weise durch die Neutralität Österreichs beeinträchtigt“, erklärte Bundeskanzler Raab bei der Festversammlung anlässlich der Zehnjahresfeier des Österreichischen Presse-Clubs im Wiener Rathaus. Die Festansprache hielt der Präsident dieser Institution, Chefredakteur Dr. Rudolf Kalmar (am Rednerpult); in der ersten Reihe von links nach rechts die Minister Proksch und Thoma, Bürgermeister Jonas, der Kanzler und Minister Helmer.



DAS AMERIKAINSTITUT DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK wurde kürzlich eröffnet. Der Feier wohnten bei: (Sitzend) Prorektor Strohal (l.) und der amerikanische Kulturattaché Samuel Linch; dahinter (von links nach rechts) Professor Karl Heinz, Professor Rudolf Steinmauer, Professor Karl Brunner und Jack M. Fleischer, der Direktor des amerikanischen Informationsdienstes in Österreich.

Dank

Für die liebevolle Anteilnahme an dem schmerzlichen Verlust, den wir durch das Hinscheiden unserer geliebten Mutter

Rosina Paumann

erlitten haben, sagen wir herzlichen Dank. Vom ganzen Herzen danken wir Herrn Dr. Medwenitsch und Sr. Karmela. Durch ihre aufopfernde Behandlung und Pflege war es uns möglich, unserer lieben Mutter die letzten Wochen daheim zu erleichtern. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für das Rosenkranzgebet, die Blumengrüße und die Begleitung zum Grabe.

Waidhofen a. d. Y., im März 1956.

Familie Franz Paumann.

DANK

Für die mir anlässlich meines 90. Geburtstages übermittelten Glückwünsche und Geschenke möchte ich auf diesem Weg herzlich danken. Besonderen Dank sage ich der Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs, der niederösterreichischen Landesregierung und Herrn Bürgermeister Kohout.

ROSINA WABRO

Waidhofen a. d. Y., im März 1956.

Eigenheime durch Bausparen auf Monatsraten. Öffentliche Bausparkasse für Österreich, Wien I, Beethovenplatz 3. 1074

Kleider nur von Klar

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Verlässliche Hausgehilfin

nicht unter 18 Jahre, wird sofort aufgenommen. Lotte Weitmann, Marienhof, Post Waidhofen a. d. Ybbs. 1144

Es ladet herzlich ein zum
Braten- und Bratwürstel-Schmaus

am Samstag den 17. März 1956, ab 7 Uhr abends

1146



Sp
prima

Toi
mild

P
vor

Das erste Gebrauchs- und Fachgeschäft L. a. Y., Ob. Stadt reißfesten **Holz** sowie prima Gamaschen etc.

Knollen

gefüllt, in verschiedenen Sorten
Gartenbaubetrieb Zell a.Y., Schn

4000 kg

hat abzu
Waidhofer

Der Schweizer Auto

1145

Man trägt keinen „Ölkopf“ mehr!

Ihr Haar kann tadellos sitzen, ohne zu fetten, ohne zu kleben. „fit“ geht völlig in Ihrem Haar auf und gibt ihm von innen her Halt. Darum fühlt sich „fit“-gepflegtes Haar ganz naturlocker an.

In Tuben ab S 6,80



und Ihr Haar sitzt
ohne zu fetten -
ohne zu kleben

DIE

K
best
sund
größ
klar
das
freu
hatt
Ent
ihm
weh
find
nah
Hier
tens
lisie
ihre
neun
nugt
zu L
gesc



Jubel herrscht stets unter dem Volk, wenn sich der Papst auf dem Balkon an der Piazza San Pietro zeigt. Hier findet er auch für Arbeiter und Industrielle die richtigen Worte, ruft Ärzten und Technikern ihre Verpflichtung ins Gedächtnis, gedenkt der verfolgten Glaubensbrüder und erteilt „der Stadt und der Welt“ den päpstlichen Segen.



Eine einzige Vorbereitung auf die höchste Würde der Christenheit war die Karriere Eugenio Pacellis, der 1899 zum Priester geweiht wurde.



Vor 17 Jahren wurde Kardinal Pacelli zum Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche gewählt. Hier befindet er sich auf dem Weg zu seiner feierlichen Krönung.

«**Das Schicksal der Gefangenen** und Unterdrückten lag dem Papst stets am Herzen. Unser Bild zeigt ihn 1917 als apostolischer Nuntius in München bei italienischen Kriegsgefangenen. Auch im 2. Weltkrieg bemühte er sich, das Los der Gefangenen nach Möglichkeit zu erleichtern.



Komfort läßt der Papst nur dort gelten, wo er damit Zeit sparen kann. Schreibmaschine und Fernmeldeanlagen sind ihm, der sonst ein asketisches Leben führt, längst unentbehrliche Hilfsmittel in der weltumspannenden Seelsorge der katholischen Kirche geworden.



Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T



Kaufhaus
Pöchhacker

Waidhofen a. d. Y., Ruf 23

Nummer 11 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 16. März 1956

Der niederösterreichische Landtag wird nicht aufgelöst

Keine Landtagswahlen

In der Sitzung des n.ö. Landtages wurde der Antrag der SPÖ., gleichzeitig mit der Nationalratswahl Landtagswahlen abzuhalten, abgelehnt.

Aufnahme in die Wählerliste oder auch Anträge auf Entfernung aus der Liste gestellt werden. Über diese Anträge entscheidet die zuständige Wahlbehörde.

Kreiswahlvorschläge einbringen. Am 8. Mai müssen die Wahlbehörden Kundmachungen über die Abgrenzung der Wahlsprengel, über die Sitze der Wahllokale und über die Wahlzeit erlassen. Anträge auf Ausstellung von Wahlkarten für Personen, die aus beruflichen oder aus sonstigen nachweisbar wichtigen Gründen verhindert sind, dort zu wählen, wo sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind, müssen spätestens am 10. Mai gestellt werden. Sie sind bei der Gemeinde einzubringen, in deren Wählerverzeichnis sie eingetragen werden sollen.

Kleiner politischer WELTSPIEGEL

Zypern—Großbritannien: Die Lage in Zypern hat einen Höhepunkt erreicht. Der Führer der Bewegung für die Vereinigung Zyperns mit Griechenland, Erzbischof Makarios, wurde von den Briten festgenommen und deportiert.

Sowjetunion — USA: Der sowjetische Ministerpräsident Bulganin bezeichnete die zweite Antwort auf den Vorschlag eines Freundschaftsvertrages, obwohl sie ablehnend war, als „interessant und zufriedenstellend“ und erklärte, er werde jede Gelegenheit wahrnehmen, um Eisenhower in Washington zu treffen.

Indien — USA: Der amerikanische Außenminister Dulles weilte zu einem zweitägigen Staatsbesuch in der indischen Hauptstadt Neu-Delhi. Dulles hatte mit Ministerpräsident Nehru Besprechungen, die Mißverständnisse aufklären sollten. Der Empfang war frostig.

Südostasien: Die am Südasienspakt beteiligten Staaten USA, Großbritannien, Frankreich, Australien, Pakistan, Neuseeland, Thailand und Philippinen haben ihre Außenminister zu einer Konferenz in Karachi berufen. Die Konferenz beschloß verschiedene Maßnahmen gegen den Kommunismus.

Frankreich: Ministerpräsident Guy Mollet erhielt von der Nationalversammlung die von ihm geforderten Vollmachten zu einem energischen Vorgehen gegen die Rebellen in Algerien mit überwältigender Mehrheit bewilligt.

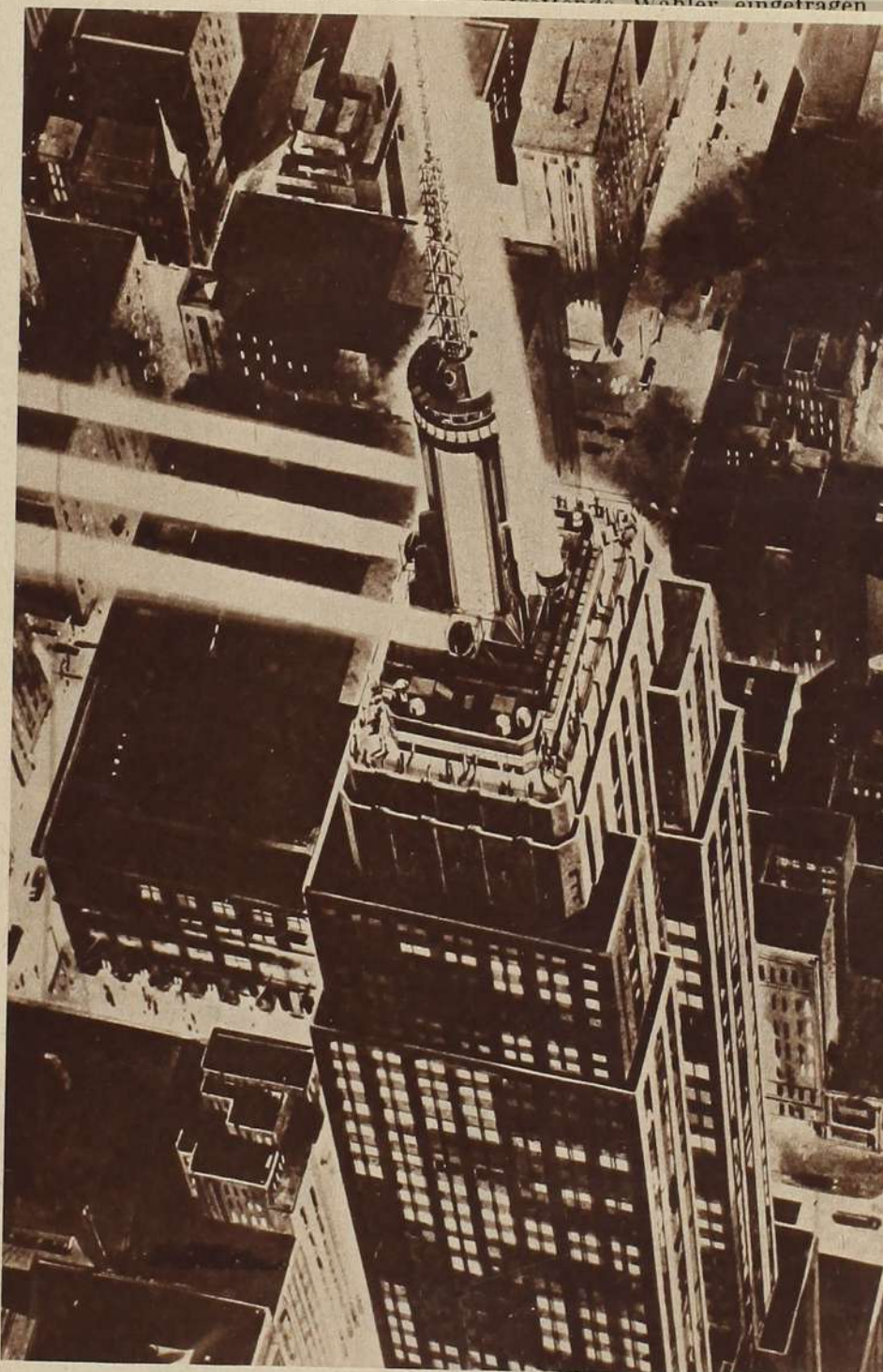
WELT FEIERT MIT ROM

Die Katholiken in aller Welt feiern Anfang März den 10. Geburtstag und den 17. Jahrestag der Thronbesteigung Papst Pius XII. Mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand des Heiligen Vaters sieht man von großen Feierlichkeiten ab, aber auch ohne diese kommt zum Ausdruck, welche große Wertschätzung sich überhaupt der katholischen Kirche allgemein erheben. Keiner seiner 258 Vorgänger auf dem Thron Petri hat sich mit einer derart schnell ablaufenden politischen Entwicklung auseinandersetzen müssen, und kein Papst vor ihm hat derart massive Bedrohungen der Kirche abzuwehren. Trotzdem — oder vielleicht gerade deshalb — hat Papst Pius XII. Zeit für eine Reihe von Maßnahmen, die die Basis der Kirche verbreitern sollen. Er gehört die Modernisierung der Orden, die Erneuerung der Missionstätigkeit und die Internationalisierung des Kardinalskollegiums, in dem die Italiener die Majorität verloren. — Heute, an der Schwelle seines 10. Lebensjahrzehnts, mag es Eugenio Pacelli Genugtuung gewähren, daß die Historiker von ihm schon zu Lebzeiten als einem der größten Päpste der Kirchenzeit sprechen.



Nach seiner schweren Erkrankung vor einem Jahr fand der Heilige Vater in Castel Gandolfo wieder Kraft für seine großen Aufgaben.

Ein Geschenk des Geburtstages Papst Pius XII.: eine Faksimilehandschrift des Schwarzen Gebetbuches des Herzogs Galeazzo Maria Sforza, das zu den größten Kostbarkeiten der Österreichischen Nationalbibliothek gehört.



DIE STÄRKSTEN SCHEINWERFER der Welt werden gegenwärtig auf dem höchsten Gebäude der Welt, dem Empire State Building in New York, installiert. Sie haben eine Lichtstärke von zwei Billionen Kerzen und können aus der Luft 500 Kilometer weit gesehen werden.



HÖCHSTE STRATEGIE AUF 64 FELDERN demonstriert der internationale Schachmeister aus den USA, Larry Evans, derzeit in Wien und in den Bundesländern. Der Präsident des Österreichischen Schachbundes, Franz Cejka (rechts), ließ es sich nicht nehmen, seine Kräfte mit dem jugendlichen amerikanischen Meister zu messen.

lies auf. Man fand den alten Mann verachtet und verwahrlost auf einem primitiven Bett im Dachgeschoß des Hauses. Als man ihm Fleisch und Tabak anbot, lehnte dies der Greis ab. Er wußte noch nichts von den Veränderungen seit 1945.

Als kürzlich eine Verkäuferin in einem Leobner Textilgeschäft die steirische Tennismeisterin Erika Hösch bediente, merkte sie, daß vom Ladentisch einige Wäschestücke verschwunden waren. Sie verständigte die Polizei, welche die Wäsche in der Tasche der Tennismeisterin fand. Erika Hösch wurde festgenommen und dem Gericht eingeliefert. Die Erhebungen laufen weiter, da der Verdacht besteht, daß die Tennismeisterin auch in anderen Geschäften „billig eingekauft“ hat.

Schreckensbleich stiegen dieser Tage dreißig Fahrgäste in Krumpendorf aus dem Klagenfurter Obus. Sie hatten kurz vorher den sicheren Tod vor Augen gehabt, als der Obus auf einer Bahnübersetzung zwischen zwei niedergehenden Schranken eingeschlossen wurde. Im selben Augenblick tauchte auch schon der „Blaue Blitz“ auf. Geistesgegenwärtig schaltete der Obus-Fahrer Franz Habernik die höchste Geschwindigkeitsstufe ein und durchbrach mit seinem Fahrzeug im letzten Augenblick vor dem Triebwagenzug den Bahnschranken.

AUS DEM AUSLAND

Der Südtiroler Staatsmann und frühere österreichische Innenminister **Friedrich Graf von Toggenburg** ist im Alter von 90 Jahren in seinem Bozener Heim gestorben. Graf von Toggenburg war am 12. Juli 1866 in Bozen geboren, war 1913 bis 1917 Statthalter von Tirol, von Juni 1917 bis Juni 1918 Minister des Innern im Kabinett Seidler und von 1921 bis 1923 als Vertreter der deutschen Südtiroler Abgeordneter im italienischen Parlament.

In Düsseldorf ist der 62jährige **Dr. Ing. Theodor Eduard Süß**, ein Österreicher, der vor einigen Monaten als Metallurg an die Hohe Montanbehörde nach Luxemburg berufen worden war, tödlich verunglückt. Eine stürzende Ruinenmauer war auf das Hotel gefallen, in dem Süß gewohnt hatte. Der Österreicher war der einzige Gast, der dabei ums Leben kam. Dr. Süß, der weltbekannte Erfinder des Blasstahlverfahrens, hatte in Wien studiert. Als Direktor der VÖEST. voll-

Dank

Für die liebevolle Anteilnahme an dem schmerzlichen Verlust, den wir durch das Hinscheiden unserer geliebten Mutter

Rosina Paumann

erlitten haben, sagen wir herzlichen Dank. Vom ganzen Herzen danken wir Herrn Dr. Medwenitsch und Sr. Karmela. Durch ihre aufopfernde Behandlung und Pflege war es uns möglich, unserer lieben Mutter die letzten Wochen daheim zu erleichtern. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für das Rosenkranzgebet, die Blumengrüße und die Begleitung zum Grabe.

Waidhofen a. d. Y., im März 1956.

Familie Franz Paumann.

DANK

Für die mir anlässlich meines 90. Geburtstages übermittelten Glückwünsche und Geschenke möchte ich auf diesem Weg herzlich danken. Besonderen Dank sage ich der Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs, der niederösterreichischen Landesregierung und Herrn Bürgermeister Kohout.

ROSINA WABRO

Waidhofen a. d. Y., im März 1956.

Eigenheime durch Bausparen auf Monatsraten. Öffentliche Bausparkasse für Österreich, Wien I, Beethovenplatz 3. 1074

Kleider nur von Klar

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Verlässliche Hausgehilfin

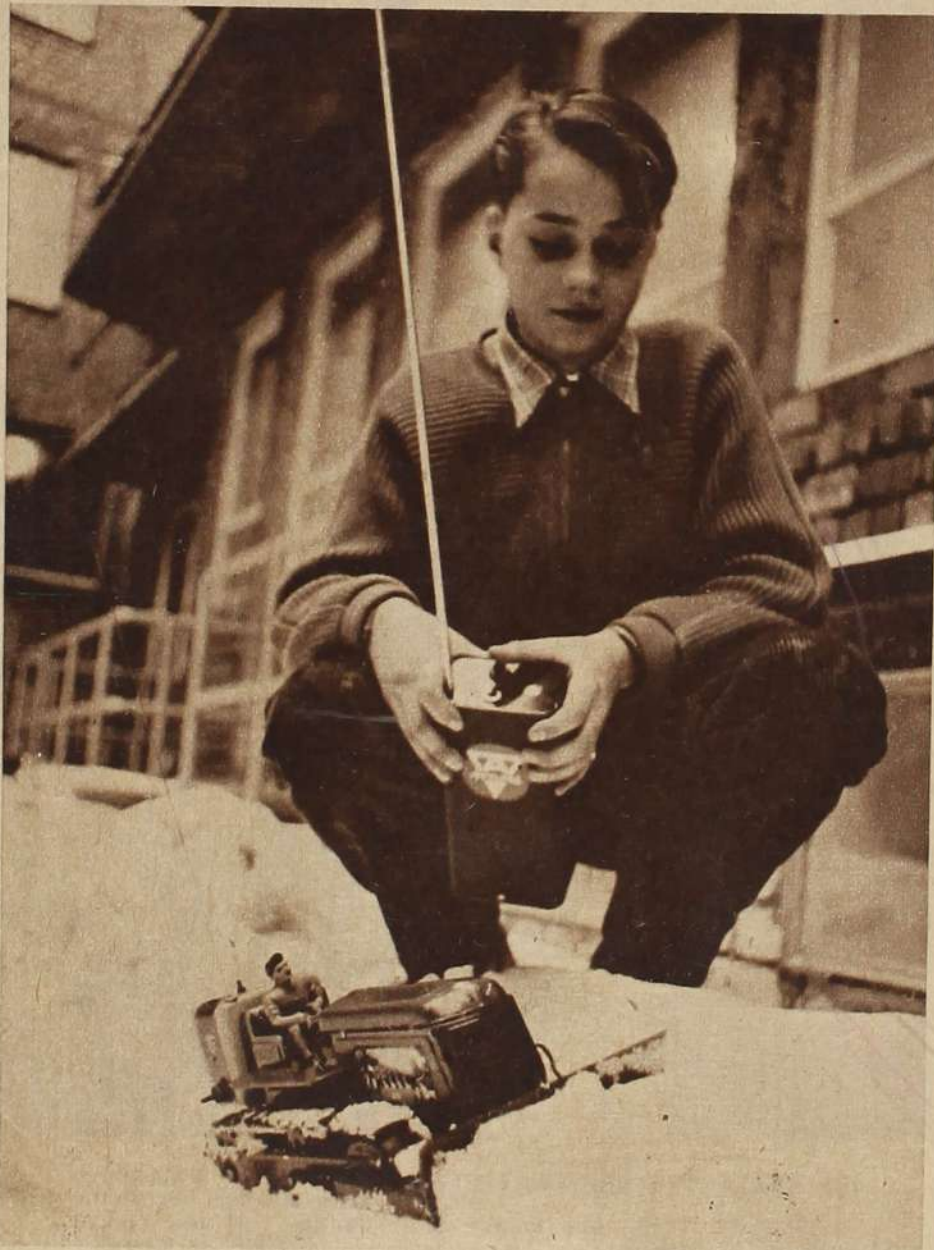
nicht unter 18 Jahre, wird sofort aufgenommen. Lotte Weitmann, Marienhof, Post Waidhofen a. d. Ybbs. 1144

Es ladet herzlich ein zum
Braten- und Bratwürstel-Schmaus

am Samstag den 17. März 1956, ab 7 Uhr abends

1146

Für Sie notiert und illustriert



Ein ferngesteuerter Bulldozer war die technische Sensation der deutschen Spielwarenfachmesse in Nürnberg. Die Steuerung erfolgt durch Radiowellen und ist bis auf eine Entfernung von 200 Metern wirksam.

Das erste Gel
sundheit und
Fachgeschäft I
a. Y., Ob. Stad
reiß-
festen **Holz**
sowie **Teuf**
prima
Gamaschen etc.

Knolle

gefüllt, in v
Sorten
Gartenbaubetr
Zell a.Y., Sch

4000 k

hat abz
Waidhof

**Der Schwei
Auto**

1145

Man trägt keinen „Ölkopf“ mehr!

Ihr Haar kann tadellos sitzen, ohne zu fetten, ohne zu kleben. „fit“ geht völlig in Ihrem Haar auf und gibt ihm von innen her Halt. Darum fühlt sich „fit“-gepflegtes Haar ganz naturlocker an.

In Tuben ab S 6,80



fit - und Ihr Haar sitzt
ohne zu fetten -
ohne zu kleben



Einer der meistgeehrten Dichter Amerikas ist Robert Frost. Unser Bild zeigt ihn während eines Seminars am Dartmouth-College in Hanover im US-Staate New Hampshire. Obwohl Robert Frost bereits auf ein überaus arbeitsreiches 80-jähriges Leben zurückblicken kann, reist er noch immer durch die USA, liest aus seinen Werken vor und steht den jungen Dichtern stets mit Ratschlägen und Aufmunterung zur Seite.



Eine sehenswerte Ausstellung zeigte die Wiener Handelsakademie im Rahmen der anglo-amerikanischen Woche. Die während dieser Woche stattfindenden Veranstaltungen waren der Vertiefung der Beziehungen zwischen Österreich und den Englisch sprechenden Ländern gewidmet.

Der Stolz der Wiener Skisportler ist seit dem Eisgrabenrennen bei Kaltenleutgeben (vor den Toren Wiens) Ilse Schickl. Die Wienerin fuhr in einem Lauf Bestzeit und belegte hinter Thea Hochleitner und Trude Klecker einen ehrenvollen dritten Platz.